



Statistik der Militärversicherung 2009

Statistik der Militärversicherung 2009

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
Postfach
6002 Luzern

Suva
Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
Militärversicherung
Postfach 8715, 3001 Bern

Für Bestellungen und Auskünfte:

Tel. 031 387 35 51

E-Mail anita.schmid@suva.ch

Internet www.suva.ch/waswo

Weitere Informationen zur Militärversicherung:

www.suva.ch/militaerversicherung

Statistik der Militärversicherung 2009

Bestellnummer: 4514.d(09)

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
2	Gegenstand der Militärversicherung	6
3	Versicherungsbestand	7
4	Fälle und Kosten	8
5	Eingliederungsmassnahmen	11
6	Renten	12
7	Prävention	15
	Abkürzungen und Zeichenerklärungen	19
	Anhang 1: Versicherungsbestand	
1.1	Versicherungsbestand 1976 bis 2008	22
1.2	Versicherungsbestand nach Versichertenkategorie	23
	Anhang 2: Fälle und Kosten	
2.1	Zahl und Kosten der Fälle 1976 bis 2008	26
2.2	Zahl und Kosten der Fälle nach Versichertenkategorie	27
2.3	Zahl der Fälle	28
2.4	Kosten	31
2.5	Abwicklung der Kosten	34
2.6	Kosten nach Leistungsart	36
2.7	Verteilung der Kosten	37
	Anhang 3: Renten	
3.1	Neu festgesetzte Renten nach Rentenart	40
3.2	Laufende Renten und Rentenkosten nach Rentenart	40
3.3	Neu festgesetzte Invalidenrenten nach Invaliditätsgrad und Alter	41
3.4	Laufende Invalidenrenten nach Versichertenkategorie und Alter	41
3.5	Neu festgesetzte Integritätsschadenrenten nach Höhe des Integritätsschadens und Alter	42
3.6	Laufende Integritätsschadenrenten nach Versichertenkategorie und Alter	42
3.7	Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter der Rentenbezüger	43
3.8	Laufende Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter der Rentenbezüger	43
3.9	Rentenkürzungen wegen Überversicherung	44
	Anhang 4: Prävention	
4.1	Zahl und Kosten der Krankheitsfälle nach Diagnosegruppe	46
4.2	Zahl und Kosten der Unfälle nach Unfallursache	47
4.3	Zahl und Kosten der Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung	48
	Anhang 5: Todesfälle und Ölvergiftungsereignisse	
5.1	Todesfälle von Milizangehörigen	54
5.2	Todesfälle von beruflich Versicherten	54
5.3	Laufende Fälle und Kosten der Ölvergiftungsereignisse 1940	54

1 Einleitung

Die Militärversicherung (MV) ist ein Teil der sozialen Sicherheit der Schweiz. Der erste Verfassungsartikel zur MV datiert aus dem Jahr 1874. Heute sind die Aufgaben und Leistungen der MV im Bundesgesetz über die Militärversicherung (MVG) und in der Verordnung über die Militärversicherung (MVV) definiert. Die Suva führt die MV seit Juli 2005 im Auftrag des Bundes und mit gesonderter Rechnung.

Auf Grund ihres Status als eigenständiger Zweig des schweizerischen Sozialversicherungssystems sind die Ergebnisse der MV von öffentlichem Interesse. Die vorliegende Publikation gibt einen umfassenden Überblick über Versicherungsbestand, Fälle und Kosten in der Militärversicherung. Die publizierten Zahlen basieren weitgehend auf dem Informationssystem der Militärversicherung (ISM II). Die Zahlen zu den erbrachten Leistungen unterscheiden sich geringfügig von den im Geschäftsbericht der Suva publizierten Zahlen aus der Finanzbuchhaltung. Eine Ursache ist die Zuordnung von Zahlungen nahe des Jahreswechsels zu unterschiedlichen Beobachtungsperioden. Zum anderen finden sogenannte Sammelrechnungen – das sind Zahlungen z. B. für medizinische Untersuchungen bei Aushebungen oder für Prophylaxeaktionen – keinen Eingang in die Anhangstabellen, da sie keinem einzelnen Fall zugeordnet werden können.

Der Textteil fasst die wichtigsten Ergebnisse zusammen, kommentiert die Entwicklung der letzten fünf Jahre und erleichtert den Zugang zum anschliessenden Tabellenteil. Dieser ist in vier thematische Blöcke unterteilt. In einem kurzen ersten Teil werden die Entwicklung und die Struktur des Versichertenbestandes dargestellt. Die Tabellen 2.1 bis 2.7 bilden die wichtigsten Resultate aus dem Versicherungsbetrieb ab. Fälle und Kosten sind grundsätzlich nach Fall- und Versichertenkategorie gegliedert. Allerdings werden nicht alle möglichen Gliederungen ausgewiesen. So werden in den Tabellen 2.3 und 2.4 lediglich die Milizangehörigen der Armee und die beruflich Versi-

cherten (inkl. Zeitmilitär) separat aufgeführt. Auf Grund der geringeren quantitativen Bedeutung werden alle übrigen Versichertenkategorien in den erwähnten Tabellen zusammengefasst. Exemplarischen Charakter haben auch die Tabellen 2.5 (Kostenabwicklung) und 2.7 (Kostenverteilung): Sie sind nur für das Total gegeben; weitere Aufgliederungen können bei Bedarf bereitgestellt werden.

Zahlen zum kostenmässig dominierenden Rentenbestand sind in den Tabellen 3.1 bis 3.9 aufgeführt. In den Tabellen 4.1 bis 4.3 sind die neu registrierten ordentlichen Fälle sowie die laufenden Heil- und Taggeldkosten gegliedert nach Krankheits- bzw. Unfalldiagnosen und nach Unfallursachen dargestellt. Diese Zahlen können Ansatzpunkte für die Prävention liefern.

2 Gegenstand der Militärversicherung

Die Militärversicherung versichert Personen, welche im Rahmen von Sicherheits- und Friedensdiensten des Bundes Einsätze leisten. Zur Hauptsache sind dies Milizangehörige von Armee, Zivildienst und Zivilschutz. Auch Teilnehmende an friedenserhaltenden Aktionen des Bundes und Angehörige des Schweizerischen Korps für humanitäre Hilfe (SKH) sind versichert. Des Weiteren gehören beruflich Versicherte (Berufsmilitär, Zeitmilitär, Zivilschutzinstruktoren des Bundes, uniformiertes Personal der Militärischen Sicherheit usw.) zum Versichertenbestand. Schliesslich können sich Berufsmilitär nach ihrer Pensionierung weiterhin für die Grundleistungen (Krankheit und Unfall) freiwillig versichern lassen.

Gegenstand der Militärversicherung sind alle Schädigungen der körperlichen, geistigen oder psychischen Gesundheit des Versicherten, die während der Dienste und Einsätze auftreten, unabhängig davon, ob die Schäden durch Unfall, Krankheit, Suizidversuch oder Suizid hervorgerufen sind. Auf Grund ihrer Natur als Versicherungs- und Haftungssystem des Bundes unterscheidet sich die Militärversicherung wesentlich von den Versicherungen gemäss KVG oder UVG. Sie übernimmt im Falle von Gesundheitsschädigungen die Kosten ohne einschränkende Bedingungen. Die Leistungen der Militärversicherungen sind auch zum Teil höher als bei anderen Sozialversicherungen, da sie am Haftpflichtrecht orientiert sind. Im Gegenzug hat ein Versicherter nur Ansprüche nach MVG und keine weitergehenden Haftpflichtansprüche gegenüber dem Bund oder Angehörigen der Armee.

Weiter erbringt die Militärversicherung Leistungen im Zusammenhang mit medizinischen Untersuchungen zur Abklärung der Einsatzfähigkeit und vorbeugenden Massnahmen. In den Tabellen und im Kommentar wird im Folgenden zwischen Unfällen und Krankheitsfällen unterschieden. Fälle und Kosten im Zusammenhang mit den oben erwähnten medizinischen Untersuchungen und Präventionsmassnahmen werden unter den Krankheitsfällen, Suizide und Suizidversuche unter den Unfällen subsumiert.

Die Leistungsarten der Militärversicherung werden im Bundesgesetz über die Militärversicherung (MVG) detailliert umschrieben. Im Wesentlichen können diese in drei Kategorien zusammengefasst werden: Behandlungskosten, kurzfristige Barleistungen sowie Rentenleistungen. Zu den Behandlungskosten werden neben den eigentlichen Kosten für die Heilbehandlung auch die Kosten für Hilfsmittel sowie Bergungs- und Rettungskosten gezählt. Da die Kosten für die Heilbehandlung den überwiegenden Teil dieser Kostenart ausmachen (vgl. Tabelle 2.6), wird im Folgenden nur noch von den Heilkosten gesprochen. Unter den kurzfristigen Barleistungen machen die Taggeldkosten über 90 Prozent aus; wenn in der Folge von Taggeld die Rede ist, so sind darin sämtliche kurzfristigen Barleistungen inbegriffen. Schliesslich definiert das MVG die Kriterien für die Ausrichtung von Invaliden- und Hinterlassenenrenten sowie von Integritätsschadenrenten. Bei den in der Statistik der Militärversicherung ausgewiesenen Rentenleistungen handelt es sich um die Summe der monatlich ausbezahlten Rentenraten. Die Renten der Militärversicherung werden jeweils gleichzeitig mit den AHV-/IV-Renten an die Lohn- beziehungsweise Preisentwicklung angepasst.

3 Versicherungsbestand

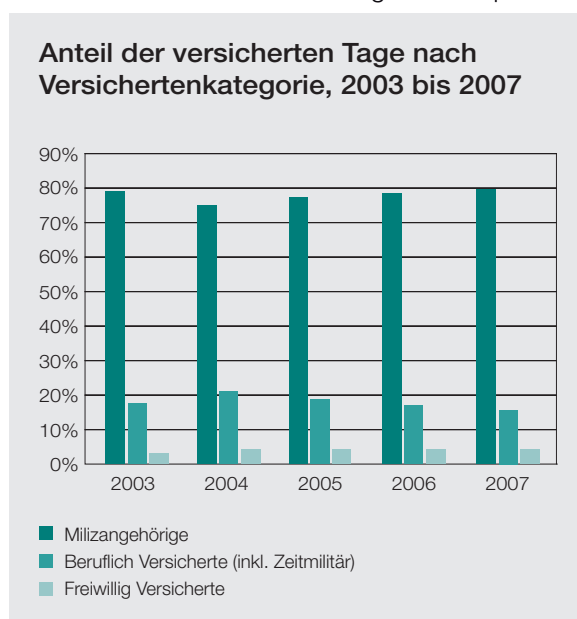
Im Jahr 2008 waren Milizangehörige während rund 7,4 Millionen Tagen im Einsatz und somit während dieser Zeit gegen Gesundheitsschädigungen gemäss MVG versichert (vgl. Tabelle 1.2). Knapp 90 Prozent dieser Tage wurden durch Angehörige der Armee geleistet. Die restlichen Einsätze wurden im Rahmen des Zivildienstes, der Friedensförderung oder für das SKH geleistet.

Für 3953 beruflich Versicherte (inklusive Zeitmilitär) war die Militärversicherung im Jahr 2008 sowohl Kranken- als auch Unfallversicherung. Dieses Kollektiv lässt sich nicht direkt mit den versicherten Milizangehörigen vergleichen, da die beruflich Versicherten auch ausserhalb des Dienstes bzw. der Arbeitszeit militärversichert sind. Das Krankheitsrisiko ist deshalb anteilmässig gewichtiger als bei den versicherten Milizangehörigen. Einen vergleichbaren Status besitzen die knapp 1300 freiwillig Versicherten. Diese beiden Versichertenkategorien sind auch die einzigen, die Prämien bezahlen; insgesamt rund 17 Millionen Franken im Jahr 2008.

Damit die Kollektive der Milizangehörigen einerseits und der beruflich sowie freiwillig Versicherten andererseits zumindest in Bezug auf ihre quantita-

tive Bedeutung für die Militärversicherung einiger-massen verglichen werden können, wurden für die beruflich und die freiwillig Versicherten die versicherten Tage berechnet. Da die Personalbestände per Ende Jahr vorliegen, wurden die Mittelwerte der Anzahl Personen des Statistikjahres und des Vorjahres mit 365 multipliziert, um zur Zahl der versicherten Tage in einem Statistikjahr zu gelangen.

Die Dienstage der Milizangehörigen machen rund 80 Prozent sämtlicher versicherten Tage aus. Dieser Anteil ist im Jahr 2004 als Folge einer einmaligen Modusänderung auf unter 75 Prozent gesunken (vgl. Grafik 1). In jenem Jahr wurde ausnahmsweise eine Rekrutenschule (rund 700 000 Dienstage) weniger geführt. Die Auflösung bzw. teilweise Überführung des Festungswachtkorps in die militärische Sicherheit hat 2005 zu einem Rückgang bei den beruflich Versicherten geführt.

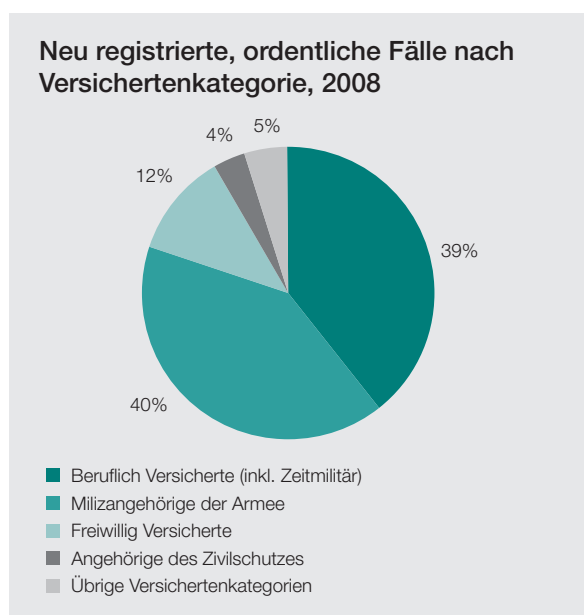


Grafik 1: Von 2003 bis 2007 waren im Durchschnitt jährlich rund 8,9 Millionen Tage versichert.

4 Fälle und Kosten

Im Jahr 2008 wurden 34 626 neue Fälle registriert (vgl. Tabelle 2.2). 20 081 davon waren so genannte Bagatellfälle von Milizangehörigen (von Armee, Zivilschutz oder Zivildienst), bei denen nach-dienstlich keine medizinische Behandlung mehr notwendig war. Dabei handelt es sich zwar um die Mehrheit aller Fälle (rund 58 Prozent); sie verursachen aber lediglich vier Prozent aller Kosten (8,0 Millionen Franken Heilkosten). Taggeld- oder Rentenkosten können Bagatellfälle definitionsgemäss keine aufweisen. Aus diesem Grund wird die Zahl der Bagatellfälle im Anhang nur in den Tabellen 2.2 und 2.3 ausgewiesen; die Kosten dieser Fallkategorie werden – ausser in den Tabellen 2.7 und 4.1 bis 4.3 – überall berücksichtigt.

Rund 80 Prozent der 14 545 neu registrierten ordentlichen Fälle stammen von beruflich Versicherten oder von Milizangehörigen der Armee (Grafik 2). Danach folgen die freiwillig Versicherten und die Zivilschutzdienstleistenden mit zwölf resp. vier Prozent der neu registrierten ordentlichen Fälle. Aus allen übrigen Versichertenkategorien stammen noch rund fünf Prozent der Fälle.



Grafik 2: Rund 80 Prozent der knapp 14 545 neu registrierten ordentlichen Fälle des Jahres 2008 haben beruflich Versicherte oder Milizangehörige der Armee betroffen.

Bei den beruflich und freiwillig Versicherten, denen die Militärversicherung die obligatorische Krankenversicherung ersetzt, handelt es sich bei fast 85 Prozent der neu registrierten Fälle um Krankheitsfälle. Anders bei Milizangehörigen von Armee und Zivilschutz: Hier machen die Krankheitsfälle lediglich knapp die Hälfte der Fälle aus. Bei den Zivildienstleistenden beträgt der entsprechende Anteil 60 Prozent.

Über 60 Prozent der laufenden Kosten von rund 202 Millionen Franken im Jahr 2008 wurde für Rentenleistungen aufgewendet (Tabellen 2.2 und 2.4). Heilkosten (26,6 Prozent) und Taggelder (13,3 Prozent) sind vergleichsweise weniger gewichtige Ausgabenposten. Der – im Vergleich beispielsweise mit den UVG-Statistiken – sehr hohe Anteil der Rentenleistungen lässt sich wie folgt erklären: Die Militärversicherung weist im Verhältnis zum aktuell versicherten Bestand eine grosse Zahl von laufenden Renten auf. Da die Renten in der Militärversicherung nur zu einem kleinen Teil kapitalisiert werden, finden die Rentenraten sämtlicher laufenden Renten jedes Jahr Eingang in die Statistik. Dies führt dazu, dass die – hauptsächlich durch den aktuellen, reduzierten Versichertenbestand verursachten – Heil- und Taggeldkosten weniger stark ins Gewicht fallen.

Über 90 Prozent aller Leistungen werden für Fälle von Milizangehörigen der Armee und beruflich Versicherten erbracht. Von den übrigen Versichertenkategorien fallen vor allem die Rentenkosten für Angehörige des Zivilschutzes und von ehemals Jugend und Sport (J+S)-Versicherten ins Gewicht. In der Versichertenkategorie «Freiwillig Versicherte» fallen keine eigentlichen Rentenleistungen an.

Entwicklung der Fallzahlen

Wie aus den Tabellen 2.3 im Anhang ersichtlich, sind in den letzten Jahren bei praktisch sämtlichen Fallarten rückläufige Zahlen zu beobachten. Im aktuellsten Beobachtungsjahr ist hingegen ein leichter Anstieg der Fallzahlen feststellbar. Auf

Grund der Grösse des versicherten Kollektivs ist die Interpretation von jährlichen Veränderungsraten jedoch nicht sinnvoll. Aufschlussreicher ist die Betrachtung einer längeren Periode. So hat die Zahl der anerkannten ordentlichen Fälle zwischen 2004 und 2008 um 10,7 Prozent auf 12 836 Fälle abgenommen.

Bei den Milizangehörigen der Armee sind die Fallzahlen über die letzten fünf Jahre sehr stabil geblieben; anders bei den beruflich Versicherten: Hier sind sie – wohl in erster Linie auf Grund der Bestandesreduktion – um über ein Viertel zurückgegangen. Bei den übrigen Versichertenkategorien sorgt die zunehmende Zahl von freiwillig Versicherten für steigende Fallzahlen (+16,7 Prozent seit 2004).

Etwas weniger stark als die Zahl der anerkannten Fälle ist die Zahl der Fälle mit Taggeld gesunken. Zwischen 2004 und 2007 ist hier ein Rückgang von 6,1 Prozent zu verzeichnen. Auch in dieser Fallkategorie ist die Abnahme bei den beruflich Versicherten am markantesten (-24,4 Prozent).

Die Zahl der Todesfälle, für die die Militärversicherung haftet, ist seit 2004 stabil bei durchschnittlich 35 Fällen pro Jahr. Diese Zahl hat allerdings wenig mit dem Unfall- oder Krankheitsgeschehen im aktuell versicherten Kollektiv zu tun. Der grösste Teil dieser Fälle betrifft Milizangehörige der Armee oder ehemalige beruflich Versicherte, die lange

nach der Dienstzeit bzw. nach der Pensionierung an einer Gesundheitsschädigung verstorben sind, die sie sich im Dienst bzw. während der versicherten Zeit zugezogen haben.

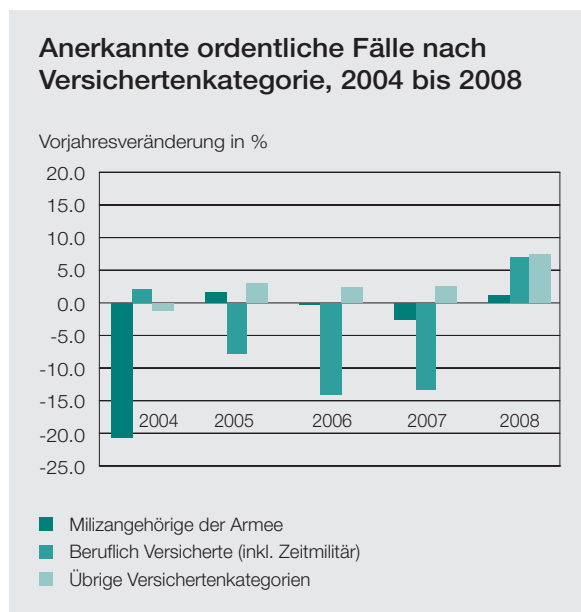
Im Durchschnitt der letzten fünf Beobachtungsjahre hat die Militärversicherung für jährlich acht Todesfälle von Milizangehörigen während der Dienstzeit die Haftung übernommen (Tabelle 5.1). Im Kollektiv der beruflich Versicherten (inkl. Zeitmilitär) waren während der gleichen Periode durchschnittlich fünf Todesfälle pro Jahr zu verzeichnen (Tabelle 5.2). Während bei den Milizangehörigen die Todesfälle mehrheitlich durch Unfälle verursacht werden, sind die Todesfälle bei den beruflich Versicherten hauptsächlich auf Krankheiten zurückzuführen.

Kostenentwicklung

Im Jahr 2008 hat die MV Versicherungsleistungen im Umfang von rund 202 Millionen Franken ausgerichtet. Im Vergleich zum Jahr 2004 entspricht dies einem Rückgang von 6,0 Prozent (-12,8 Millionen Franken). Verantwortlich für diese Entwicklung sind die Rentenkosten. Diese sind – vor allem auf Grund der Altersstruktur des Rentnerbestandes (vgl. Abschnitt 6) – seit geraumer Zeit rückläufig. Zwischen 2004 und 2008 sind sie um 10,3 Prozent auf 121,4 Millionen Franken gesunken. Der Anstieg der Heilkosten (+8,6 Prozent auf 53,9 Millionen Franken) in der gleichen Periode wurde durch den Rückgang der Taggelder (-10,5 Prozent auf 26,9 Millionen Franken) praktisch kompensiert. Eine Aufgliederung der Heilkosten nach diversen Gruppen von Leistungserbringern und die Unterteilung von Taggeld und übrigen kurzfristigen Barleistungen sowie der Renten nach Leistungsarten ist in Tabelle 2.6 dargestellt.

Die in Tabelle 2.5.1 dargestellte Kostenabwicklung zeigt, dass es vor allem die alten (Renten-) Fälle sind, die den grössten Teil der Kosten ausmachen. Die Fälle der jüngsten fünf Registrierungsjahre haben 2008 ein Drittel der laufenden Kosten verursacht. Zwei Drittel der Kosten gehen auf das Konto von Fällen, die vor 2004 registriert worden sind. Bei den Rentenleistungen sind es gar über 95 Prozent, die für ältere Fälle aufgewendet werden.

Die starken Auswirkungen der Kostenlatenz in der Militärversicherung können am Beispiel der 92 Angehörigen der Armee aufgezeigt werden, wel-



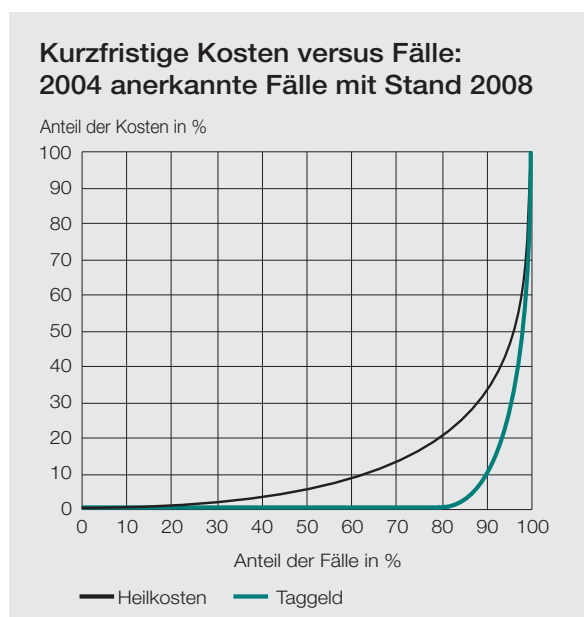
Grafik 3: Eine fehlende Rekrutenschule ist der Grund für den markanten Rückgang der Zahl der anerkannten ordentlichen Fälle von Milizangehörigen der Armee im Jahr 2004.

che während der Aktivdienstzeit im Jahr 1940 auf Grund einer Verwechslung von Maschinengewehr-Kühlöl mit Speiseöl von einer Triorthokresylphosphat-Vergiftung betroffen waren. Im Jahr 2008 wurden für 10 dieser Fälle noch insgesamt knapp 270 000 Franken aufgewendet (vgl. Tabelle 5.3). Zur Hauptsache hat es sich dabei um Rentenleistungen an Invalide und Hinterlassene gehandelt. Die Summe aller Aufwendungen für diese Ölvergiftungsfälle von Beginn bis ins Jahr 2008 beträgt nominal rund 45 Millionen Franken. Unter Berücksichtigung der Teuerung entspräche dies zum heutigen Zeitpunkt einer Summe von 91 Millionen Franken.

tionen Franken aufgelaufen; mit anderen Worten: Für jeden dieser Fälle wurden in den ersten fünf Abwicklungsjahren im Durchschnitt knapp 3700 Franken an kurzfristigen Leistungen aufgewendet. Da die Kostenverteilung in der Militärversicherung sehr schief ist, hat der Durchschnittswert eine begrenzte Aussagekraft; die billigere Hälfte der Fälle weist nämlich lediglich Kosten bis maximal 470 Franken auf.

Verteilung von Heilkosten und Taggeld

Im Jahr 2004 wurden rund 14 400 ordentliche Fälle registriert und anerkannt. Davon haben rund 13 900 Fälle bis Ende 2008 Heilkosten verursacht; in gut 2700 Fällen wurde zudem die Aus-



Grafik 4: Für die billigere Hälfte der Fälle des Jahres 2004 mussten bis Ende 2008 lediglich rund fünf Prozent der insgesamt 29 Millionen Franken Heilkosten und überhaupt keine Taggeldkosten aufgewendet werden.

zahlung von Taggeld notwendig (vgl. Tabelle 2.7). Wie Grafik 4 illustriert, verursachen 80 Prozent der Fälle zusammen weniger als 20 Prozent der Heilkosten und keine Taggeldkosten. Die teuersten 10 Prozent der Fälle verursachen dagegen über zwei Drittel der Heilkosten und gut 90 Prozent der Taggeldkosten.

Insgesamt sind bis Ende 2008 für diese rund 14 400 Fälle Heil- und Taggeldkosten von rund 52,9 Mil-

5 Eingliederungsmassnahmen

Gemäss Art. 33 MVG haben «Invalide oder von einer Invalidität (...) unmittelbar bedrohte Versicherte (...) Anspruch auf Eingliederungsmassnahmen, soweit diese notwendig und geeignet sind, die verbleibende Erwerbsfähigkeit (...) oder die soziale Integration zu erhalten oder zu verbessern».

Konkret kommt die Militärversicherung – an Stelle der IV – in geeigneten Fällen für die Kosten der sozialen und beruflichen Eingliederung auf. Gleichzeitig kann sie einen dadurch entstehenden vorübergehenden Verdienstausschlag durch Taggeldzahlungen oder zeitlich begrenzte Rentenleistungen (Umschulungsrenten) entschädigen.

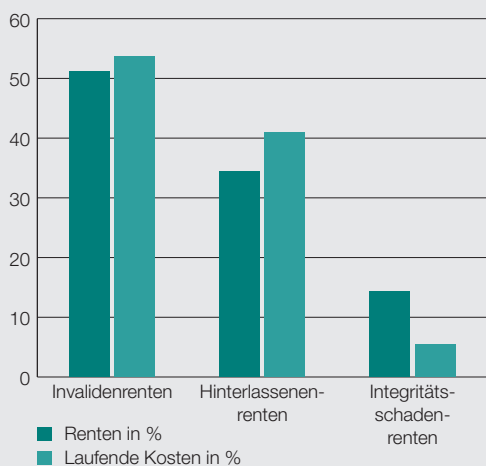
In den Jahren 2004 bis 2008 hat die Militärversicherung jährlich im Durchschnitt etwas über vier Millionen Franken für Eingliederungsmassnahmen aufgewendet. Dies sind gut zwei Prozent sämtlicher Versicherungsleistungen.

6 Renten

Im MVG sind im Wesentlichen drei Rentenarten definiert: Invalidenrenten, Integritätsschadenrenten und Hinterlassenenrenten. In Grafik 5 ist die Verteilung der laufenden Renten und Kosten des Jahres 2008 auf die Rentenarten dargestellt. Von den insgesamt 4988 laufenden Renten sind etwas über die Hälfte Invalidenrenten und 34 Prozent Hinterlassenenrenten. Bei den restlichen 14 Prozent handelt es sich um Integritätsschadenrenten und einige wenige andere rentenähnliche Leistungen (vgl. auch Tabelle 3.2).

Die Rentenleistungen werden mit Renten anderer Sozialversicherungen (AHV, IV, UV) koordiniert. Bei jährlich rund 600 laufenden Rentenfällen kürzt die Militärversicherung wegen Übererschädigung ihre Leistungen. Dies hat 2008 zu Minder Ausgaben von insgesamt etwas über 8 Millionen Franken geführt (Tabelle 3.9).

Laufende Renten und Rentenkosten nach Rentenart, 2008

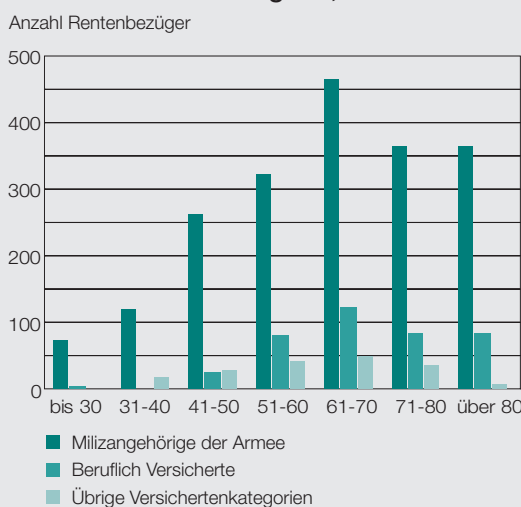


Grafik 5: Integritätsschadenrenten und übrige rentenähnliche Leistungen machen rund 14 Prozent der laufenden Rentenfälle aus, bezüglich der Kosten sind diese Rentenarten weniger bedeutend.

Bestand der Invalidenrentenbezüger

Die Invalidenrenten machen mit 65,1 Millionen Franken nach wie vor den gewichtigsten Kostenfaktor aus (55 Prozent der Rentenkosten oder 32 Prozent sämtlicher Versicherungsleistungen), auch wenn deren Kosten seit 2004 um über 10 Pro-

Bezüger von Invalidenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2008



Grafik 6: Mehr als sechzig Prozent der Invalidenrentenbezüger sind über 60 Jahre alt.

zent (7,7 Millionen Franken) zurückgegangen sind. Die Abnahme der Zahl der laufenden Invalidenrenten und der damit verbundenen Kosten ist hauptsächlich auf die Bestandesstruktur zurückzuführen (vgl. Grafik 6). 37 Prozent der Invalidenrentenbezüger sind über 70 Jahre, knapp 18 Prozent gar über 80 Jahre alt. 80 Prozent dieser Invalidenrentenbezüger sind Milizangehörige der Armee, die ihre Rente auf Grund einer Gesundheitsschädigung zugesprochen erhalten haben, die sie sich während der Aktivdienstzeit oder während des Militärdienstes vorwiegend in den 50er und 60er Jahren zugezogen hatten. Die Zahl der Todesfälle von Invalidenrentenbezügern übertrifft deshalb die Anzahl der Neufestsetzungen von Invalidenrenten klar. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Neufestsetzungen von Invalidenrenten

In den Jahren 2004 bis 2008 wurden von der Militärversicherung insgesamt 299 Invalidenrenten neu festgesetzt (vgl. Tabelle 3.3). Rund 30 Prozent dieser Renten betreffen Milizangehörige der Armee im Alter von bis 30 Jahren; ihr durchschnittlicher Invaliditätsgrad beträgt 75 Prozent. Dies ist im Vergleich zum durchschnittlichen Invaliditätsgrad aller neu festgesetzten Invalidenrenten (54 Prozent) ein relativ hoher Wert, der vor allem auf Grund des hohen Anteils von Renten mit einem Invaliditätsgrad von über 90 Prozent in dieser Alterskategorie zu Stande kommt.

Wenn bei den bis 30-jährigen neuen Rentenbezüglern davon ausgegangen werden kann, dass die Dienstzeit, anlässlich derer sie sich die zu einer Rente führende Gesundheitsschädigung zugezogen haben, noch nicht lange zurückliegt, so ist das bei Milizangehörigen der Armee, denen im Alter von über 50 Jahren eine Rente zugesprochen worden ist, kaum der Fall. Noch Jahre nach der Dienstzeit kann das damalige Unfall- oder Krankheitsgeschehen zu (neuen) Rentenkosten führen.

Bei den beruflich Versicherten betrifft der grösste Teil der Rentenfestsetzungen Berufsmilitär im Alter von 51 bis 60 Jahren. Die Altersverteilung der Neufestsetzungen bei den beruflich Versicherten unterscheidet sich stark von derjenigen bei den Milizangehörigen der Armee. Dies ist weitgehend auf die unterschiedliche Altersstruktur der beiden Bestände unter Risiko zurückzuführen.

Integritätsschadenrenten

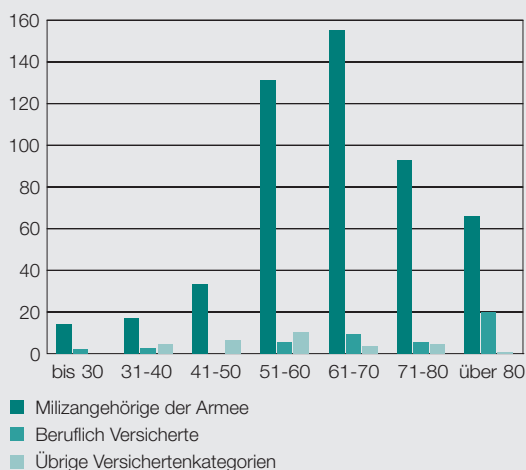
Integritätsschadenrenten werden bei dauernder erheblicher Beeinträchtigung der körperlichen, geistigen oder psychischen Integrität (Unversehrtheit) zugesprochen. Die Höhe des jährlichen Rentenbetrages ergibt sich aus dem Prozentsatz des Integritätsschadens, dem Jahresrentensatz (seit 1. Januar 2006: 20 000 Franken) und dem Prozentsatz der Bundeshaftung. Diese grundsätzlich auf unbestimmte Zeit gewährten Renten werden in den meisten Fällen kapitalisiert und ausgekauft. Dass der laufende Bestand (590 Integritätsschadenrenten) die Zahl der Neufestsetzungen (84 im Jahr 2008) trotzdem um den Faktor sieben übersteigt, liegt an den rund 430 nach altem Recht laufenden Integritätsschadenrenten mit Besitzstand, bei denen sich ein Auskauf nicht lohnen würde.

Mit knapp 6 Millionen Franken machen die Integritätsschadenrenten bzw. deren Auskäufe lediglich rund 5 Prozent der laufenden Rentenkosten aus. Grafik 7 zeigt die Verteilung der laufenden Integritätsschadenrenten des Jahres 2008 auf die Altersklassen und Versichertenkategorien.

In der Anhangstabelle 3.5 sind die neu festgesetzten Integritätsschadenrenten der Jahre 2004 bis 2008 nach der Höhe des Integritätsschadens und dem Alter der Rentenbezüger aufgegliedert. Im Durchschnitt beträgt die Höhe des Integritätsschadens bei neuen Renten acht Prozent. Dabei sind in den Altersklassen kaum nennenswerte Unterschiede auszumachen.

Bezüger von Integritätsschadenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2008

Anzahl Rentenbezüger



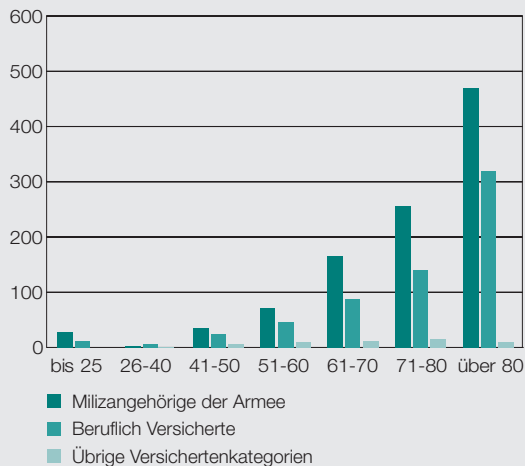
Grafik 7: Beim grössten Teil der Integritätsschadenrenten, die an über 50-Jährige gehen, handelt es sich um solche nach altem Recht (MVG 49) mit Besitzstandwahrung. Ein allfälliger Auskauf würde sich für die Versicherten nicht lohnen.

Bestand der Hinterlassenenrentenbezüger

Für Hinterlassenenrenten hat die MV im Jahr 2008 rund 50 Millionen Franken aufgewendet. Das sind 41 Prozent der Rentenkosten oder 25 Prozent sämtlicher Versicherungsleistungen. Der Rückgang der Rentenkosten für Hinterlassene seit 2004 (-9,7 Prozent oder -5,4 Millionen Franken) ist vergleichbar mit der Entwicklung der Invalidenrentenkosten. Auch hier liegt der Grund für die Abnahme in der Altersstruktur des Rentenbestandes (Grafik 8): Über 70 Prozent der (vorwiegend weiblichen) Rentenbezüger sind über 70 Jahre alt. Bei den unter 26-jährigen Rentenbezüglern han-

Bezüger von Hinterlassenenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2008

Anzahl Rentenbezüger



Grafik 8: Bei den unter 26-jährigen Rentenbezügern handelt es sich praktisch ausschliesslich um Waisen, deren Renten mit der Vollendung des 18. oder bei länger dauernder Ausbildung spätestens mit der Vollendung des 25. Altersjahres auslaufen.

delt es sich vorwiegend um Bezüger von Waisenrenten, deren Rentenanspruch spätestens mit der Vollendung des 25. Altersjahres erlischt. Da auch bei den Hinterlassenenrenten die Zahl der Neufestsetzungen weiterhin kleiner bleiben dürfte als die Zahl der Abgänge, ist mit einer weiteren Reduktion des Bestandes zu rechnen.

Zugang von Hinterlassenenrenten

Während der letzten fünf Jahre wurden 172 neue Hinterlassenenrenten festgesetzt (Tabelle 3.7). In 52 Prozent der Fälle handelte es sich bei den Verstorbenen um Milizangehörige der Armee, bei 42 Prozent um beruflich Versicherte. Mehr als zwei Drittel der neuen Rentenbezüger waren zum Zeitpunkt der Rentenfestsetzung über 60-jährig. Da die meisten neuen Hinterlassenenrenten auf Grund von Todesfällen von Invalidenrentenbezügern der Militärversicherung festgesetzt wurden, erstaunt diese Altersverteilung nicht. Die Zahl der Todesfälle während der Dienstzeit, für die die Militärversicherung haftet, ist daher wesentlich tiefer als die Zahl der neu festgesetzten Hinterlassenenrenten (vgl. Tabellen 3.1 und 5.1 bzw. 5.2).

Eine Hinterlassenenrente steht den Hinterbliebenen eines Verstorbenen grundsätzlich dann zu, wenn eine in der Dienstzeit erlittene Gesundheitsschädigung zum Tod geführt hat. Ist der Tod keine Folge der versicherten Gesundheitsschädigung, kann die Militärversicherung so genannte Reversionsrenten ausrichten, wenn der Versicherte zum

Zeitpunkt des Todes seit fünf Jahren eine mindestens 40-prozentige Invalidenrente der Militärversicherung bezogen hat und wegen der Invalidität des Verstorbenen die übrigen Vorsorgeleistungen fehlen oder erheblich vermindert sind. In den Jahren 2004 bis 2008 waren über 40 Prozent der neu festgesetzten Hinterlassenenrenten Reversionsrenten. Es ist unter anderem diese spezielle Art der Hinterlassenenrente, die dazu führt, dass die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten deutlich höher sein kann als die Zahl der im gleichen Jahr durch die Militärversicherung anerkannten Todesfälle (vgl. Tabelle 2.3). Eine Reversionsrente setzt einen Todesfall voraus, für den die Militärversicherung nicht haftet.

7 Prävention

Der Präventionsauftrag der Militärversicherung ist in den Artikeln 62 und 63 MVG umschrieben. Er umfasst die Verpflichtung zu Leistungen für medizinische Untersuchungen und vorbeugende Massnahmen sowie die Aufforderung zur Zusammenarbeit mit Organen von Armee und Zivilschutz, die sich mit der Verhütung von Gesundheitsschädigungen befassen. Zudem beteiligt sich die Militärversicherung finanziell an allgemeinen Aufklärungsaktionen verschiedener Präventionsorgane.

Medizinische Untersuchungen und vorbeugende Massnahmen

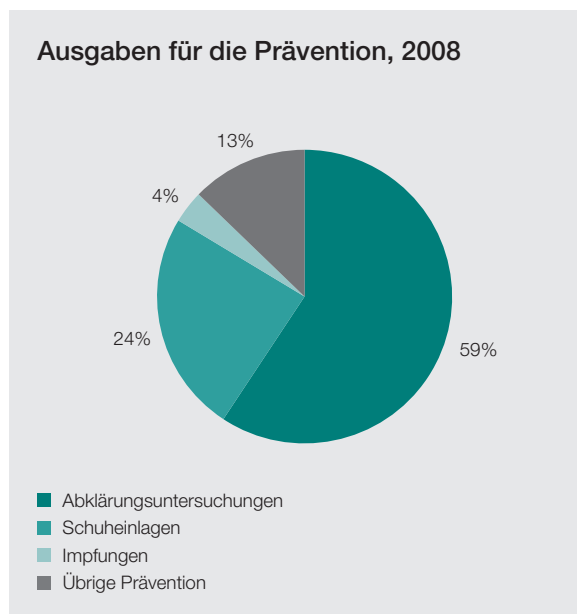
Auf der Grundlage von Artikel 63 MVG kann die Militärversicherung – sofern der Gesundheitszustand von Stellungspflichtigen dies als gerechtfertigt erscheinen lässt – die Kosten medizinischer Untersuchungen vor der Aushebung übernehmen. Auch bei anderen Versichertenkategorien kann sie für medizinische Untersuchungskosten zur Abklärung der Einsatzbereitschaft aufkommen. Zudem gehören auch vorbeugende Massnahmen, wie Schuheinlagen, Impfungen, Refraktionsbestimmungen (Messungen der Sehschärfe)

und Gehörschutz zum Präventionsauftrag (vgl. Grafik 9). Eine weitere Massnahme zur Gesundheitsförderung sind Anleitungen, die zu rückenfreundlichem Verhalten (richtiges Heben und Tragen etc.) führen sollen. Solche Schulungen werden den Rekruten seit 2007 auf einigen Waffenplätzen angeboten und von der Militärversicherung finanziert.

Im Jahr 2008 wurden für präventive Massnahmen insgesamt rund 1,93 Millionen Franken aufgewendet. Davon ist knapp eine Million Franken ordentlichen oder Bagatellfällen zugeordnet worden und hat als Teil der Heilkosten auch Eingang in sämtliche diesbezüglichen Auswertungen dieser Publikation gefunden. Die restlichen Kosten sind über so genannte Sammelrechnungen abgewickelt worden; dies war vor allem bei allgemeinen Untersuchungen in den Aushebungszentren der Fall. Diese nicht an Fälle gekoppelten Kosten werden in den Tabellen dieser Publikation nicht ausgewiesen.

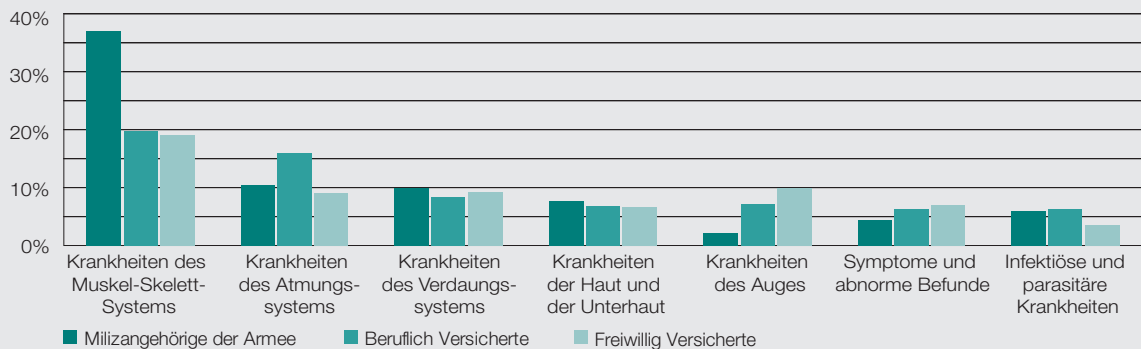
Statistiken für die Krankheits- und Unfallprophylaxe

Die Militärversicherung unterstützt die Gremien von Armee und Zivilschutz, die sich um Krankheits- und Unfallprophylaxe bemühen vor allem mit der Bereitstellung von Datengrundlagen zum Krankheits- und Unfallgeschehen. Aus diesem Grund werden sämtliche ordentlichen Fälle nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) codiert. Die genannte Klassifikation erlaubt auch eine Codierung der Unfallursachen. Diese wird zentral auf Grund des von den Sachbearbeitern auf den Agenturen erfassten Unfallherganges vorgenommen. Die Auswertungen zu diesen statistischen Merkmalen sind in den Tabellen 4.1 bis 4.3 für den gesamten Versicherungsbestand beispielhaft dargestellt. Auswertungen für bestimmte Versichertenkategorien können auf Anfrage bereitgestellt werden.



Grafik 9: Die Militärversicherung hat im Jahr 2008 gut 1,9 Millionen Franken für vorbeugende medizinische Untersuchungen und sonstige Präventionsmassnahmen ausgegeben.

Krankheitsfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und Diagnosegruppen, 2008



Grafik 10: Die beruflich und speziell die freiwillig Versicherten sind im Durchschnitt deutlich älter als die Milizangehörigen der Armee. Entsprechend häufiger sind stark altersabhängige Diagnosen (z. B. Krankheiten des Auges).

Krankheitsdiagnosen

Nach wie vor werden Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems am häufigsten diagnostiziert; deren Anteil beträgt durchschnittlich knapp 25 Prozent (vgl. Tab. 4.1.1). Überdurchschnittlich häufig (37 Prozent der Fälle im Jahr 2008) wurde diese Diagnose bei Milizangehörigen der Armee gestellt (Grafik 10). Die unterschiedliche Verteilung der Diagnosen innerhalb der einzelnen Versichertenkategorien rührt hauptsächlich daher, dass beruflich und freiwillig Versicherte dauernd bei der Militärversicherung gegen Krankheit versichert sind, während dies für Milizangehörige nur für die Zeit des Dienstes gilt. Die übrigen Versichertenkategorien werden in Grafik 10 nicht aufgeführt, da auf sie insgesamt lediglich knapp neun Prozent der ordentlichen Krankheitsfälle zurückgehen.

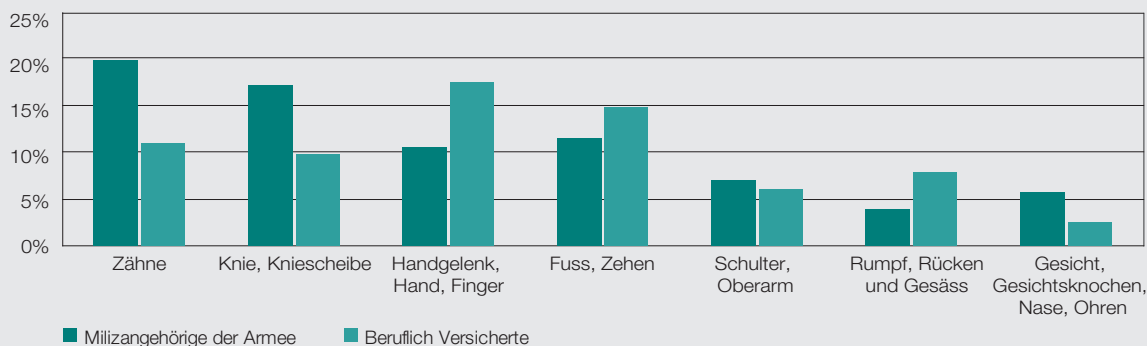
In Tabelle 4.1.2 sind die laufenden Heilkosten und Tagelder nach Krankheitsdiagnosegruppen gegliedert. Um Fallkosten zu berechnen, dürfen

Fälle und laufende Kosten nicht direkt in Beziehung gesetzt werden, da bei den laufenden Kosten eines Jahres immer auch Kosten von Fällen aus Vorjahren enthalten sind. Immerhin lassen sich aber überdurchschnittlich teure (u. a. bösartige und gutartige Neubildungen, psychische und Verhaltensstörungen) und weniger kostenträchtige (u. a. Krankheiten des Verdauungssystems und der Haut) Fallgruppen identifizieren.

Unfallverletzungen

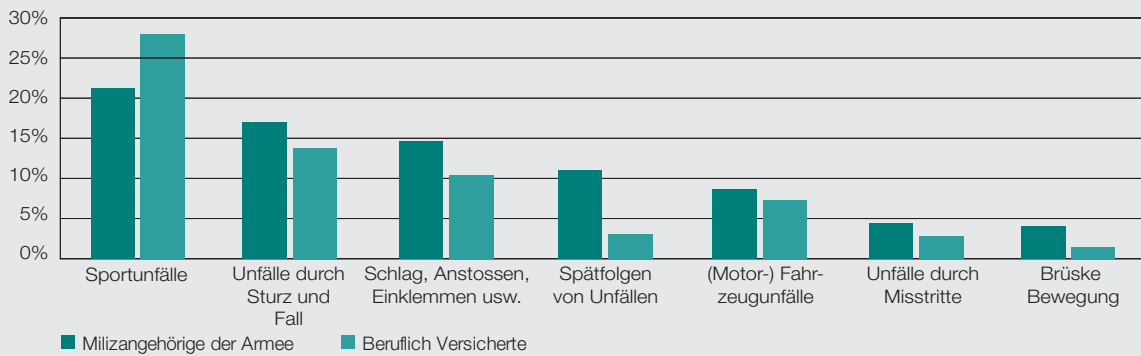
Die anerkannten ordentlichen Unfälle werden nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung ausgewiesen. Diese beiden Dimensionen werden aus der Hauptdiagnose (nach Barell et al.) abgeleitet (vgl. Tabelle 4.3.1). Aus den 18 Körperregionen und 11 Verletzungsarten resultieren insgesamt knapp 200 mögliche Verletzungsgruppen. Zahlenmässig bedeutend ist jedoch nur ein gutes Dutzend davon.

Unfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und verletzten Körperteilen, 2008



Grafik 11: Die Zahnschäden (vor allem Zahnfrakturen und -luxationen) sind die grösste Gruppe von Unfallverletzungen bei den Milizangehörigen der Armee.

Unfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und Ursachengruppen, 2008



Grafik 12: Da bei den beruflich Versicherten auch die Freizeitunfälle durch die Militärversicherung gedeckt sind, ist bei ihnen der Anteil der Sportunfälle vergleichsweise hoch.

Mit einem Anteil von rund 15 Prozent aller Fälle bilden die Frakturen im Gesichtsbereich (hauptsächlich Zahnfrakturen) die grösste Gruppe. Weiter fallen Verstauchungen, Zerrungen oder Sehnenrisse im Bereich der Füsse (8,6 Prozent aller Fälle) und des Knies (7,5 Prozent) stark ins Gewicht. Von den anderen Verletzungsgruppen erreicht keine einen Anteil von über vier Prozent.

Grafik 11 zeigt die sieben häufigsten verletzten Körperteile, die bei Milizangehörigen der Armee und beruflich Versicherten (inkl. Zeitmilitär) im Jahr 2008 aufgetreten sind. Zahnschäden und Verletzungen im Bereich des Knies kommen bei den Milizangehörigen der Armee deutlich häufiger vor als bei den beruflich Versicherten. Dagegen erleiden beruflich Versicherte mehr Unfälle mit Verletzungen im Bereich der Hände und Füsse.

Die unterschiedliche Verteilung der verletzten Körperteile in den beiden Kollektiven kann zum einen durch unterschiedliche Aktivitäten (bzw. die unterschiedliche Gewichtung der Tätigkeiten) begründet werden. Ein Milizangehöriger ist während der versicherten Zeit proportional sicher länger Schiesslärm ausgesetzt als ein beruflich Versicherter während seiner versicherten Zeit. Somit ist es nicht erstaunlich, dass die Gehörschädigungen bei den Milizangehörigen deutlich häufiger sind als bei den beruflich Versicherten (3,7 Prozent aller Unfälle gegenüber 1,3 Prozent). Weitere potenzielle Ursachen für die unterschiedliche Verteilung der Verletzungsarten sind die unterschiedliche Altersverteilung der Kollektive und gegebenenfalls Unterschiede beim Meldeverhalten.

Unfallursachen

Über 20 Prozent der Unfälle passieren bei der Ausübung einer sportlichen Aktivität (Grafik 12). Weitere zahlenmässig bedeutende Ursachengruppen sind die Sturzunfälle (16,9 Prozent) und Unfälle durch Schlag, Anstossen oder Einklemmen (13,3 Prozent). Im Vergleich zu früheren Jahren hat sich der Anteil von ausgewiesenen Spätfolgen 2008 praktisch halbiert (8,3 Prozent). Dieser Rückgang ist nicht dadurch bedingt, dass weniger Spätfolgen gemeldet worden sind. Vielmehr ist es dank einer Anpassung im Erfassungssystem erstmals möglich, einen Grossteil der als Spätfolgen gemeldeten Unfälle auf den ursprünglichen Fall zurückzuführen und somit die eigentliche Unfallursache auszuweisen.

Die (Motor-)Fahrzeugunfälle mit einem Anteil von rund sieben Prozent an sämtlichen Unfällen verursachen einen doppelt so hohen Anteil an den Kosten (Tabellen 4.2.1. und 4.2.2) und sind demnach überdurchschnittlich teuer. Auch Spätfolgen kosten in der Regel mehr. Demgegenüber liegt der Kostenanteil von Unfällen der Kategorie «Schlag, Anstossen, Einklemmen usw.» deutlich unter dem entsprechenden Anteil bei den Fällen.

Sportunfälle

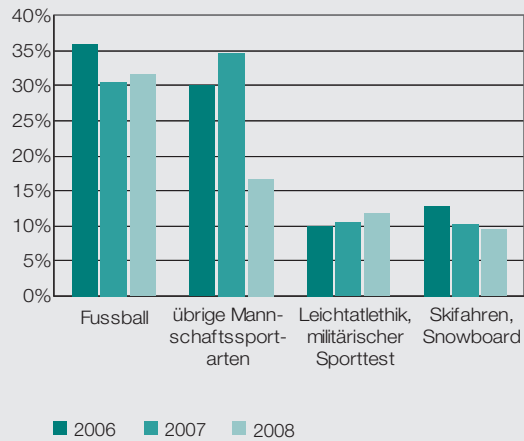
Die Sportunfälle haben im Jahr 2008 rund 22 Prozent aller Unfälle im Kollektiv der Militärversicherung ausgemacht. Bei den Milizangehörigen der Armee liegt dieser Anteil bei 21,4 Prozent und bei den beruflich Versicherten bei 28,1 Prozent. Die Differenz mag darin begründet sein, dass die Freizeit der Milizangehörigen im Gegensatz zu den beruflich Versicherten lediglich zu einem kleinen

Teil (Urlaub) durch die Militärversicherung gedeckt ist. Erwartungsgemäss ist deshalb der Anteil der Skiunfälle an allen Unfällen bei den beruflich Versicherten mit 4,1 Prozent deutlich höher als bei den Milizangehörigen der Armee (2,1 Prozent). Rund 80 Prozent der Sportunfälle von Milizangehörigen der Armee können in vier Gruppen unterteilt werden (Grafik 13). Gut die Hälfte aller Sportunfälle ereignen sich bei der Ausübung von Mannschaftssportarten und rund 10 Prozent beim dienstlichen oder privaten Skifahren und Snowboarden.

Literatur:

Barell, Vita et al. 2002: An introduction to the Barell body region by nature of injury diagnosis matrix. Injury Prevention 8, 91-96.

Sportunfälle von Milizangehörigen der Armee: Anteile der häufigsten Sportarten, 2006 bis 2008



Grafik 13: Bei rund 21 Prozent aller Unfälle von Milizangehörigen der Armee handelt es sich um Sportunfälle (2008: 577 Fälle). Davon ereigneten sich knapp die Hälfte bei der Ausübung von Mannschaftssportarten.

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

Abkürzungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
ICD-10	Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme
ISR	Integritätsschadenrente
ISM	Informationssystem der Militärversicherung
IV	Invalidenversicherung
J+S	Jugend + Sport
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung (vom 18. März 1994)
MV	Militärversicherung
MVG	Bundesgesetz über die Militärversicherung (vom 19. Juni 1992)
MVV	Verordnung über die Militärversicherung (vom 10. November 1993)
SKH	Schweizerisches Korps für humanitäre Hilfe
Suva	Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
Swisscoy	Swiss Company; Friedensförderung
UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung (vom 20. März 1981)
VBS	Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

Zeichenerklärung

- Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen
- 0 Null (oder 0,0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle

Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Anhang 1: Versicherungsbestand

1.1	Versicherungsbestand 1976 bis 2008	22
1.2	Versicherungsbestand nach Versichertenkategorie	23

Versicherungsbestand (Hauptkategorien)

Jahr	Diensttage		Beruflich Versicherte ¹
	Milizangehörige der Armee	Angehörige des Zivilschutzes	
1976	11 831 537	493 229	3 615
1977	12 055 625	535 391	3 604
1978	12 574 049	568 400	3 640
1979	12 487 247	623 888	3 643
1980	12 408 384	625 537	3 638
1981	12 696 323	669 728	3 594
1982	12 810 687	761 301	3 574
1983	13 000 502	748 800	3 626
1984	13 148 572	922 632	3 631
1985	13 091 683	978 000	3 631
1986	13 273 563	1 017 800	3 619
1987	13 050 268	964 919	3 609
1988	13 005 544	901 000	3 616
1989	12 682 509	1 045 000	3 619
1990	11 993 277	1 090 700	3 607
1991	11 248 475	1 016 800	3 616
1992	10 483 646	921 227	3 634
1993	10 026 496	779 442	3 647
1994	9 213 973	680 000	3 588
1995	7 162 508	687 222	3 579
1996	7 012 325	715 552	3 480
1997	6 724 836	641 000	3 653
1998	6 512 088	566 453	3 628
1999	6 528 828	530 280	3 687
2000	6 264 351	522 085	3 631
2001	6 425 701	547 765	3 592
2002	6 328 552	516 438	4 422
2003	6 511 142	484 444	4 706
2004 ²	5 261 990	269 705	4 609
2005	6 019 542	215 539	4 351
2006	6 310 537	269 581	3 900
2007	6 565 579	358 186	4 099
2008	6 366 937	–	3 953

¹ Ab 2002 inkl. Zeitmilitär

² 2004 wurde ausnahmsweise eine Rekrutenschule weniger durchgeführt.

Versicherungsbestand

Versichertenkategorie	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Diensttage Milizpersonal Total	7 415 039	5 941 929	6 704 980	7 039 277	7 413 083	6 878 982
Angehörige der Armee	6 511 142	5 261 990	6 019 542	6 310 537	6 565 579	6 366 937
Angehörige des Zivilschutzes ¹	484 444	269 705	215 539	269 581	358 186	–
Angehörige des Zivildienstes	299 031	316 809	332 345	338 098	356 653	397 487
Personal für die Friedensförderung	93 773	63 692	103 000	87 056	106 430	87 588
Angehörige des SKH	26 649	29 733	34 554	34 005	26 235	26 970
Militärversicherte Personen VBS ²						
Personen	4 706	4 609	4 351	3 900	4 099	3 953
Beruflich Versicherte	3 483	3 564	3 311	2 985	2 987	2 974
Zeitmilitär	1 223	1 045	1 040	915	1 112	979
Versicherte Tage ³	1 665 860	1 699 988	1 635 200	1 505 808	1 459 818	1 469 490
Freiwillig Versicherte ²						
Personen	824	948	1 021	1 117	1 192	1 280
Versicherte Tage ³	283 788	323 390	359 343	390 185	421 393	451 140
Versicherte Tage ³ Total	9 364 687	7 965 307	8 699 523	8 935 270	9 294 293	–
Milizpersonal	79%	75%	77%	79%	80%	–
Militärversicherte Personen VBS	18%	21%	19%	17%	16%	–
Freiwillig Versicherte	3%	4%	4%	4%	5%	–

¹ Die Zahl der Diensttage der Angehörigen des Zivilschutzes für das aktuellste Berichtsjahr wird erst nach Redaktionsschluss bekannt.

² Stand 31. Dezember des Statistikjahres

³ Da die Zahl der Personen mit Stand Ende des Statistikjahres vorliegt, basiert die Schätzung der Zahl der versicherten Tage auf dem Mittelwert von Statistikjahr und Vorjahr.

Anhang 2: Fälle und Kosten

2.1	Zahl und Kosten der Fälle 1976 bis 2008	26
2.2	Zahl und Kosten der Fälle nach Versichertenkategorie	27
2.3	Zahl der Fälle	28
2.3.1	Zahl der Krankheitsfälle	29
2.3.2	Zahl der Unfälle	30
2.4	Kosten, alle Fälle	31
2.4.1	Kosten, Krankheitsfälle	32
2.4.2	Kosten, Unfälle	33
2.5	Abwicklung der Kosten	34
2.6	Kosten nach Leistungsart	36
2.7	Verteilung der Kosten	37

Tabelle 2.1

Zahl und Kosten der Fälle

Jahr	Neu registrierte Fälle		Laufende Rentenfälle			Versicherungsleistungen in 1000 CHF			
	Ordentliche Fälle	Bagatellfälle ¹	Invalidenrenten	Integritäts-schadenrenten	Hinterlassenenrenten	Total	davon		
							Heilkosten	Taggeld ²	Rentenkosten
1976	31 923	–	6 217	495	2 961	158 045	26 500	32 274	99 271
1977	29 991	–	6 255	540	2 913	157 272	26 837	30 205	100 230
1978	29 450	–	6 220	583	2 879	156 280	25 789	29 966	100 526
1979	29 552	–	6 154	607	2 851	157 503	27 065	30 158	100 280
1980	29 344	–	6 163	654	2 795	164 708	26 000	30 500	108 208
1981	29 674	–	6 067	670	2 781	169 003	29 000	30 200	109 803
1982	29 971	–	5 990	696	2 735	183 218	30 300	31 427	121 490
1983	30 889	–	5 807	734	2 668	189 344	32 000	36 000	121 344
1984	30 573	–	5 602	781	2 661	206 080	37 513	35 473	133 095
1985	31 479	–	5 375	773	2 619	203 140	35 820	36 611	130 709
1986	31 650	–	5 262	747	2 564	212 571	39 800	36 537	136 234
1987	34 906	–	5 497	973	2 648	222 025	37 633	37 600	146 791
1988	33 686	–	5 186	859	2 610	218 329	44 374	38 400	135 554
1989	31 744	–	4 970	787	2 595	215 227	49 550	39 284	126 392
1990	31 422	–	4 815	773	2 537	226 465	52 000	40 294	134 171
1991	29 200	–	4 529	684	2 436	231 919	57 941	41 300	132 678
1992	29 929	–	4 567	755	2 456	245 320	55 533	44 500	145 287
1993	28 230	–	4 425	738	2 417	258 457	62 097	43 711	152 649
1994	22 772	–	4 330	731	2 468	243 986	51 589	42 149	150 249
1995	16 979	–	4 236	770	2 447	238 239	46 484	35 355	156 400
1996	16 327	–	4 121	764	2 403	234 775	44 178	35 969	154 628
1997	16 816	–	3 314	785	2 357	237 740	45 541	32 203	159 996
1998	16 622	–	3 250	720	2 337	232 216	44 000	31 000	157 215
1999	16 263	27 645	3 201	727	2 272	219 255	38 768	29 090	151 397
2000	16 509	27 444	3 131	734	2 224	218 138	41 758	28 503	147 878
2001	16 387	25 464	3 149	727	2 173	225 969	46 419	32 045	147 505
2002	17 185	26 373	3 104	735	2 108	232 659	48 574	36 266	147 818
2003	16 925	23 012	3 009	688	2 038	228 418	50 401	35 302	142 714
2004	15 805	18 610	2 932	663	1 981	215 109	49 614	30 151	135 344
2005	15 197	19 405	2 844	647	1 918	211 725	50 358	28 559	132 808
2006	15 019	17 825	2 739	607	1 847	206 386	49 295	29 534	127 558
2007	13 940	18 579	2 669	606	1 771	204 961	51 570	27 915	125 477
2008	14 545	20 081	2 555	590	1 718	202 273	53 892	26 985	121 396

¹ Bagatellfälle werden ab dem Jahr 1999 ausgewiesen.

² Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

Zahl und Kosten der Fälle 2008

Alle Fälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld ¹	Rentenkosten
Total	34 626	20 081	14 545	202 273	53 892	26 985	121 396
Milizangehörige der Armee	24 133	18 241	5 892	126 571	32 178	17 736	76 657
Angehörige des Zivilschutzes	1 316	782	534	6 682	1 829	1 260	3 593
Angehörige des Zivildienstes	1 254	1 058	196	1 047	832	186	29
Beruflich Versicherte	4 575	–	4 575	55 307	10 968	5 859	38 480
Zeitmilitär	1 166	–	1 166	1 967	1 058	799	111
Freiwillig Versicherte	1 695	–	1 695	5 591	5 428	93	70
Personal für Friedensförderung	238	–	238	1 225	478	664	83
Angehörige des SKH	153	–	153	475	111	45	318
Übrige ²	96	–	96	3 408	1 009	343	2 056

Krankheitsfälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld ¹	Rentenkosten
Total	24 491	14 602	9 889	120 731	34 392	12 911	73 428
Milizangehörige der Armee	16 061	13 247	2 814	64 222	17 461	7 040	39 721
Angehörige des Zivilschutzes	817	543	274	2 697	573	491	1 634
Angehörige des Zivildienstes	933	812	121	747	594	123	29
Beruflich Versicherte	3 857	–	3 857	45 207	9 523	4 269	31 416
Zeitmilitär	907	–	907	1 040	681	333	26
Freiwillig Versicherte	1 523	–	1 523	5 144	4 984	89	70
Personal für Friedensförderung	190	–	190	883	390	488	6
Angehörige des SKH	150	–	150	333	98	36	198
Übrige ²	53	–	53	459	87	43	329

Unfälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld ¹	Rentenkosten
Total	10 135	5 479	4 656	81 542	19 500	14 074	47 968
Milizangehörige der Armee	8 072	4 994	3 078	62 349	14 717	10 696	36 936
Angehörige des Zivilschutzes	499	239	260	3 985	1 256	770	1 959
Angehörige des Zivildienstes	321	246	75	300	237	62	–
Beruflich Versicherte	718	–	718	10 100	1 446	1 591	7 064
Zeitmilitär	259	–	259	928	376	466	85
Freiwillig Versicherte	172	–	172	448	444	4	–
Personal für Friedensförderung	48	–	48	341	88	176	77
Angehörige des SKH	3	–	3	142	13	9	120
Übrige ²	43	–	43	2 949	922	300	1 727

¹ Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen² Inklusive ehemals J+S Versicherte

Tabelle 2.3

Zahl der Krankheitsfälle und Unfälle

Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2001	41 851	25 464	16 387	15 099	3 219	101	153	57	62
2002	43 558	26 373	17 185	15 686	3 141	133	149	53	58
2003	39 937	23 012	16 925	15 477	3 172	100	118	37	53
2004	34 415	18 610	15 805	14 373	2 662	83	110	34	42
2005	34 602	19 405	15 197	13 963	2 698	69	102	35	38
2006	32 844	17 825	15 019	13 057	2 591	55	77	37	34
2007	32 519	18 579	13 940	12 222	2 499	79	77	40	28
2008	34 626	20 081	14 545	12 836	–	35	84	28	30

Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2001	31 739	24 380	7 359	6 600	2 028	79	122	29	24
2002	32 843	25 518	7 325	6 388	1 962	94	123	21	24
2003	29 046	22 155	6 891	5 959	1 862	79	97	19	36
2004	23 220	17 579	5 641	4 719	1 399	67	95	16	23
2005	23 866	18 282	5 584	4 797	1 440	50	83	12	21
2006	22 663	16 656	6 007	4 787	1 454	37	62	14	16
2007	23 009	17 202	5 807	4 664	1 447	56	56	15	14
2008	24 090	18 227	5 863	4 722	–	29	63	11	16

Beruflich Versicherte⁷

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2001	6 963	108	6 855	6 485	867	18	18	25	36
2002	7 391	40	7 351	6 983	868	23	17	25	30
2003	7 525	–	7 525	7 171	1 018	18	13	14	15
2004	7 669	1	7 668	7 332	1 044	13	7	13	18
2005	7 073	–	7 073	6 771	1 003	11	11	16	14
2006	6 390	–	6 390	5 817	894	15	6	16	18
2007	5 437	–	5 437	5 041	789	13	9	12	10
2008	5 741	–	5 741	5 404	–	2	13	9	13

Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2001	3 149	976	2 173	2 014	324	4	13	3	2
2002	3 324	815	2 509	2 315	311	16	9	7	4
2003	3 366	857	2 509	2 347	292	3	8	4	2
2004	3 526	1 030	2 496	2 322	219	3	8	5	1
2005	3 663	1 123	2 540	2 395	255	8	8	7	3
2006	3 791	1 169	2 622	2 453	243	3	9	7	–
2007	4 073	1 377	2 696	2 517	263	10	12	13	4
2008	4 795	1 854	2 941	2 710	–	4	8	8	1

¹ Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt.² Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr³ Inklusive Umschulungsrenten⁴ Integritätsschadenrenten⁵ Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.⁶ Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.⁷ Inklusive Zeitmilitär

Tabelle 2.3.1

Zahl der Krankheitsfälle

Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2001	33 616	21 939	11 677	10 632	1 895	56	53	49	49
2002	33 817	21 512	12 305	11 093	1 810	75	70	43	46
2003	30 477	18 324	12 153	10 989	1 831	66	49	30	46
2004	26 313	14 480	11 833	10 598	1 610	51	52	29	41
2005	25 782	14 703	11 079	10 031	1 532	37	44	28	25
2006	23 777	13 291	10 486	8 843	1 374	30	37	29	24
2007	23 104	13 672	9 432	8 071	1 242	39	20	30	15
2008	24 491	14 602	9 889	8 623	–	11	29	22	19

Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2001	25 243	21 021	4 222	3 653	1 018	37	35	25	20
2002	25 028	20 871	4 157	3 450	955	44	50	17	20
2003	21 690	17 728	3 962	3 264	912	47	33	14	29
2004	17 104	13 719	3 385	2 624	679	37	40	13	22
2005	16 979	13 889	3 090	2 466	614	25	33	8	10
2006	15 530	12 455	3 075	2 092	565	13	29	11	13
2007	15 455	12 651	2 804	1 954	520	24	11	9	4
2008	16 036	13 240	2 796	2 019	–	7	18	8	11

Beruflich Versicherte⁷

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2001	5 926	101	5 825	5 471	696	17	15	22	27
2002	6 271	37	6 234	5 880	699	21	15	21	23
2003	6 260	–	6 260	5 924	771	16	11	12	15
2004	6 460	1	6 459	6 136	811	12	6	13	18
2005	5 939	–	5 939	5 642	777	9	7	13	14
2006	5 306	–	5 306	4 786	690	15	5	12	11
2007	4 492	–	4 492	4 123	593	10	7	10	8
2008	4 764	–	4 764	4 461	–	2	9	6	8

Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2001	2 447	817	1 630	1 508	181	2	3	2	2
2002	2 518	604	1 914	1 763	156	10	5	5	3
2003	2 527	596	1 931	1 801	148	3	5	4	2
2004	2 749	760	1 989	1 838	120	2	6	3	1
2005	2 864	814	2 050	1 923	141	3	4	7	1
2006	2 941	836	2 105	1 965	119	2	3	6	–
2007	3 157	1 021	2 136	1 994	129	5	2	11	3
2008	3 691	1 362	2 329	2 143	–	2	2	8	–

¹ Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt.² Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr³ Inklusive Umschulungsrenten⁴ Integritätsschadenrenten⁵ Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.⁶ Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.⁷ Inklusive Zeitmilitär

Tabelle 2.3.2

Zahl der Unfälle

Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2001	8 235	3 525	4 710	4 467	1 324	45	100	8	13
2002	9 741	4 861	4 880	4 593	1 331	58	79	10	12
2003	9 460	4 688	4 772	4 488	1 341	34	69	7	7
2004	8 102	4 130	3 972	3 775	1 052	32	58	5	1
2005	8 820	4 702	4 118	3 932	1 166	32	58	7	13
2006	9 067	4 534	4 533	4 214	1 217	25	40	8	10
2007	9 415	4 907	4 508	4 151	1 257	40	57	10	13
2008	10 135	5 479	4 656	4 213	–	24	55	6	11

Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2001	6 496	3 359	3 137	2 947	1 010	42	87	4	4
2002	7 815	4 647	3 168	2 938	1 007	50	73	4	4
2003	7 356	4 427	2 929	2 695	950	32	64	5	7
2004	6 116	3 860	2 256	2 095	720	30	55	3	1
2005	6 887	4 393	2 494	2 331	826	25	50	4	11
2006	7 133	4 201	2 932	2 695	889	24	33	3	3
2007	7 554	4 551	3 003	2 710	927	32	45	6	10
2008	8 054	4 987	3 067	2 703	–	22	45	3	5

Beruflich Versicherte⁷

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2001	1 037	7	1 030	1 014	171	1	3	3	9
2002	1 120	3	1 117	1 103	169	2	2	4	7
2003	1 265	–	1 265	1 247	247	2	2	2	–
2004	1 209	–	1 209	1 196	233	1	1	–	–
2005	1 134	–	1 134	1 129	226	2	4	3	–
2006	1 084	–	1 084	1 031	204	–	1	4	7
2007	945	–	945	918	196	3	2	2	2
2008	977	–	977	943	–	–	4	3	5

Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2001	702	159	543	506	143	2	10	1	–
2002	806	211	595	552	155	6	4	2	1
2003	839	261	578	546	144	–	3	–	–
2004	777	270	507	484	99	1	2	2	–
2005	799	309	490	472	114	5	4	–	2
2006	850	333	517	488	124	1	6	1	–
2007	916	356	560	523	134	5	10	2	1
2008	1 104	492	612	567	–	2	6	–	1

¹ Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt.² Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr³ Inklusive Umschulungsrenten⁴ Integritätsschadenrenten⁵ Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.⁶ Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.⁷ Inklusive Zeitmilitär

Tabelle 2.4

Kosten, alle Fälle

Total

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR ² und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten ³
2001	225 969	46 419	6 391	40 028	32 045	78 500	9 709	59 295
2002	232 659	48 574	6 568	42 007	36 266	78 950	10 947	57 921
2003	228 418	50 401	6 734	43 667	35 302	76 817	8 461	57 436
2004	215 109	49 614	5 681	43 933	30 151	72 847	6 770	55 727
2005	211 725	50 358	6 408	43 949	28 559	71 814	6 802	54 191
2006	206 386	49 295	6 230	43 064	29 534	68 448	6 948	52 161
2007	204 961	51 570	7 122	44 448	27 915	67 631	5 889	51 957
2008	202 273	53 892	7 958	45 934	26 985	65 141	5 967	50 288

Milizangehörige der Armee

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR ² und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten ³
2001	145 256	29 400	6 127	23 273	21 018	52 178	7 028	35 631
2002	151 447	31 081	6 385	24 696	23 561	53 917	8 533	34 355
2003	146 314	31 441	6 515	24 926	23 101	51 538	6 262	33 971
2004	136 161	28 648	5 449	23 199	19 333	49 668	5 584	32 929
2005	131 885	28 506	6 146	22 360	16 702	49 119	5 729	31 829
2006	128 472	28 189	5 925	22 264	17 860	46 513	5 600	30 311
2007	127 785	30 194	6 672	23 521	17 611	45 340	4 557	30 084
2008	126 409	32 038	7 351	24 686	17 714	43 544	4 313	28 800

Beruflich Versicherte⁴

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR ² und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten ³
2001	65 749	12 206	68	12 138	7 559	21 813	1 972	22 199
2002	65 926	12 464	10	12 453	9 178	20 587	1 587	22 110
2003	67 042	13 576	1	13 575	9 003	20 887	1 382	22 195
2004	64 416	14 572	2	14 571	8 217	19 295	851	21 480
2005	63 758	14 107	1	14 106	9 292	18 680	604	21 074
2006	60 718	12 849	3	12 847	8 675	17 875	717	20 601
2007	59 758	12 931	0	12 931	7 352	18 049	851	20 575
2008	57 275	12 026	–	12 026	6 658	17 473	1 178	19 940

Übrige

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR ² und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten ³
2001	14 964	4 812	195	4 617	3 468	4 509	709	1 466
2002	15 286	5 030	173	4 857	3 527	4 446	827	1 456
2003	15 062	5 384	218	5 166	3 199	4 393	817	1 269
2004	14 532	6 394	231	6 163	2 601	3 885	335	1 318
2005	16 083	7 745	261	7 484	2 565	4 015	469	1 288
2006	17 197	8 257	303	7 954	2 999	4 060	631	1 250
2007	17 418	8 445	450	7 995	2 951	4 243	481	1 298
2008	18 589	9 828	606	9 222	2 612	4 124	477	1 548

¹ Inklusive kurzfristige Barleistungen

² Integritätsschadenrenten

³ Inklusive Genugtuungen

⁴ Inklusive Zeitmilitär

Tabelle 2.4.1

Kosten, Krankheitsfälle

Total

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR ² und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten ³
2001	139 969	31 510	5 418	26 092	17 196	46 290	3 512	41 461
2002	144 056	32 281	5 057	27 224	20 152	46 131	5 263	40 230
2003	141 099	34 008	5 197	28 811	19 155	45 065	3 991	38 881
2004	135 445	34 452	4 412	30 041	17 228	42 744	3 012	38 008
2005	131 960	34 368	4 724	29 644	16 104	41 579	2 866	37 042
2006	125 888	32 362	4 491	27 871	14 887	40 255	2 908	35 476
2007	123 448	33 691	5 094	28 596	13 629	39 307	1 959	34 861
2008	120 731	34 392	5 604	28 788	12 911	37 310	2 688	33 430

Milizangehörige der Armee

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR ² und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten ³
2001	77 373	17 957	5 185	12 772	9 097	25 366	2 032	22 922
2002	80 588	18 199	4 915	13 284	10 872	26 052	3 573	21 892
2003	78 187	18 841	5 047	13 794	10 525	25 000	2 433	21 389
2004	73 695	17 072	4 234	12 838	9 234	24 398	2 142	20 848
2005	69 980	16 528	4 537	11 991	7 330	23 518	2 183	20 422
2006	65 566	14 900	4 278	10 621	6 476	22 724	2 177	19 290
2007	64 168	16 048	4 774	11 274	6 619	21 624	1 169	18 708
2008	64 100	17 354	5 160	12 193	7 025	20 126	1 774	17 822

Beruflich Versicherte⁴

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR ² und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten ³
2001	55 108	10 635	64	10 570	6 094	19 557	1 307	17 515
2002	55 554	10 922	8	10 915	7 438	18 431	1 423	17 339
2003	54 938	11 657	1	11 656	6 921	18 575	1 022	16 763
2004	53 440	12 755	2	12 753	6 473	17 058	736	16 419
2005	52 464	12 135	1	12 134	7 247	16 745	451	15 886
2006	49 736	11 092	3	11 089	6 564	16 132	475	15 473
2007	48 969	11 308	0	11 308	5 347	16 259	666	15 389
2008	46 247	10 204	–	10 204	4 602	15 818	813	14 811

Übrige

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR ² und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten ³
2001	7 488	2 919	169	2 750	2 005	1 367	173	1 024
2002	7 913	3 159	134	3 026	1 841	1 647	266	999
2003	7 974	3 510	149	3 361	1 709	1 490	536	729
2004	8 310	4 625	176	4 450	1 522	1 288	135	741
2005	9 515	5 705	187	5 518	1 527	1 317	232	735
2006	10 587	6 371	210	6 161	1 846	1 399	257	714
2007	10 310	6 334	320	6 014	1 664	1 425	123	764
2008	10 385	6 835	443	6 392	1 285	1 366	101	797

¹ Inklusive kurzfristige Barleistungen

² Integritätsschadenrenten

³ Inklusive Genugtuungen

⁴ Inklusive Zeitmilitär

Tabelle 2.4.2

Kosten, Unfälle

Total

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR ² und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten ³
2001	86 000	14 909	973	13 936	14 849	32 210	6 198	17 834
2002	88 603	16 294	1 511	14 783	16 115	32 820	5 684	17 691
2003	87 319	16 393	1 538	14 856	16 148	31 753	4 470	18 555
2004	79 664	15 162	1 269	13 892	12 922	30 103	3 758	17 719
2005	79 766	15 990	1 684	14 306	12 455	30 235	3 937	17 149
2006	80 498	16 933	1 740	15 193	14 647	28 193	4 040	16 685
2007	81 514	17 879	2 028	15 851	14 285	28 324	3 930	17 095
2008	81 542	19 500	2 354	17 146	14 074	27 831	3 279	16 858

Milizangehörige der Armee

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR ² und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten ³
2001	67 883	11 443	943	10 501	11 921	26 812	4 997	12 709
2002	70 859	12 882	1 470	11 412	12 689	27 865	4 959	12 463
2003	68 126	12 600	1 468	11 132	12 577	26 538	3 829	12 582
2004	62 467	11 576	1 214	10 361	10 099	25 269	3 442	12 080
2005	61 904	11 978	1 609	10 369	9 372	25 601	3 546	11 407
2006	62 906	13 289	1 646	11 643	11 384	23 789	3 423	11 021
2007	63 617	14 145	1 899	12 247	10 992	23 716	3 387	11 375
2008	62 309	14 684	2 191	12 493	10 689	23 419	2 539	10 979

Beruflich Versicherte⁴

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR ² und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten ³
2001	10 641	1 572	4	1 568	1 465	2 256	665	4 684
2002	10 372	1 541	2	1 539	1 740	2 156	164	4 771
2003	12 105	1 919	–	1 919	2 081	2 312	360	5 432
2004	10 976	1 818	–	1 818	1 744	2 237	115	5 061
2005	11 294	1 972	–	1 972	2 045	1 936	153	5 188
2006	10 982	1 758	–	1 758	2 111	1 744	242	5 128
2007	10 789	1 623	–	1 623	2 005	1 790	185	5 186
2008	11 028	1 822	–	1 822	2 057	1 655	365	5 129

Übrige

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR ² und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten ³
2001	7 476	1 894	26	1 867	1 463	3 142	536	442
2002	7 372	1 871	39	1 832	1 686	2 798	561	456
2003	7 088	1 874	69	1 805	1 490	2 903	281	540
2004	6 222	1 768	55	1 713	1 079	2 597	200	577
2005	6 567	2 040	75	1 966	1 038	2 698	237	554
2006	6 610	1 886	93	1 793	1 153	2 661	375	536
2007	7 108	2 110	130	1 981	1 288	2 818	357	535
2008	8 205	2 993	163	2 830	1 328	2 758	376	750

¹ Inklusive kurzfristige Barleistungen

² Integritätsschadenrenten

³ Inklusive Genugtuungen

⁴ Inklusive Zeitmilitär

Abwicklung der Kosten, alle Fälle, absolut

Regi- strierungs- jahr	Kosten Total in 1000 CHF								Regi- strierungs- jahr
	Rechnungsjahr								
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	
<2001	191 901	174 543	159 648	147 242	140 585	132 909	127 700	122 282	<2001
2001	34 068	22 003	9 740	7 154	5 798	4 989	5 414	4 119	2001
2002		36 114	22 137	9 121	7 235	6 372	4 573	4 480	2002
2003			36 893	20 207	6 992	5 903	4 605	4 076	2003
2004				31 384	18 410	7 281	5 395	3 768	2004
2005					32 704	16 591	5 269	3 634	2005
2006						32 341	17 327	6 387	2006
2007							34 678	16 328	2007
2008								37 200	2008
Total	225 969	232 659	228 418	215 109	211 725	206 386	204 961	202 273	Total

Regi- strierungs- jahr	Heilkosten in 1000 CHF								Regi- strierungs- jahr
	Rechnungsjahr								
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	
<2001	26 386	18 835	16 974	15 607	14 289	13 154	12 038	11 792	<2001
2001	20 033	8 676	2 830	1 963	1 607	1 269	1 390	986	2001
2002		21 064	9 033	2 826	1 535	1 251	1 018	1 063	2002
2003			21 564	9 483	2 337	1 442	1 260	1 118	2003
2004				19 734	9 500	2 994	2 055	1 255	2004
2005					21 090	8 553	2 371	1 514	2005
2006						20 631	9 217	3 051	2006
2007							22 220	9 328	2007
2008								23 785	2008
Total	46 419	48 574	50 401	49 614	50 358	49 295	51 570	53 892	Total

Regi- strierungs- jahr	Taggeld ¹ in 1000 CHF								Regi- strierungs- jahr
	Rechnungsjahr								
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	
<2001	18 741	11 965	7 080	4 523	3 107	2 869	2 356	1 935	<2001
2001	13 304	10 686	3 523	2 552	1 308	1 010	861	539	2001
2002		13 616	9 857	2 772	1 858	1 385	771	555	2002
2003			14 842	9 090	2 813	2 308	1 310	592	2003
2004				11 215	7 926	3 006	1 246	802	2004
2005					11 548	7 548	2 037	1 102	2005
2006						11 408	7 366	2 245	2006
2007							11 969	6 132	2007
2008								13 083	2008
Total	32 045	36 266	35 302	30 151	28 559	29 534	27 915	26 985	Total

Regi- strierungs- jahr	Rentenleistungen in 1000 CHF								Regi- strierungs- jahr
	Rechnungsjahr								
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	
<2001	146 774	143 743	135 594	127 111	123 189	116 886	113 306	108 555	<2001
2001	731	2 641	3 387	2 639	2 883	2 709	3 162	2 594	2001
2002		1 434	3 247	3 524	3 842	3 736	2 784	2 862	2002
2003			487	1 635	1 842	2 153	2 035	2 366	2003
2004				435	985	1 282	2 095	1 711	2004
2005					66	490	861	1 018	2005
2006						302	745	1 090	2006
2007							489	868	2007
2008								333	2008
Total	147 505	147 818	142 714	135 344	132 808	127 558	125 477	121 396	Total

¹ Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

Tabelle 2.5

Abwicklung der Kosten, alle Fälle, in Prozent

Regi- strierungs- jahr	Kosten Total in %								Regi- strierungs- jahr
	Rechnungsjahr								
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	
<2001	84.9	75.0	69.9	68.5	66.4	64.4	62.3	60.5	<2001
2001	15.1	9.5	4.3	3.3	2.7	2.4	2.6	2.0	2001
2002		15.5	9.7	4.2	3.4	3.1	2.2	2.2	2002
2003			16.2	9.4	3.3	2.9	2.2	2.0	2003
2004				14.6	8.7	3.5	2.6	1.9	2004
2005					15.4	8.0	2.6	1.8	2005
2006						15.7	8.5	3.2	2006
2007							16.9	8.1	2007
2008								18.4	2008
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	Total

Regi- strierungs- jahr	Heilkosten in %								Regi- strierungs- jahr
	Rechnungsjahr								
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	
<2001	56.8	38.8	33.7	31.5	28.4	26.7	23.3	21.9	<2001
2001	43.2	17.9	5.6	4.0	3.2	2.6	2.7	1.8	2001
2002		43.4	17.9	5.7	3.0	2.5	2.0	2.0	2002
2003			42.8	19.1	4.6	2.9	2.4	2.1	2003
2004				39.8	18.9	6.1	4.0	2.3	2004
2005					41.9	17.4	4.6	2.8	2005
2006						41.9	17.9	5.7	2006
2007							43.1	17.3	2007
2008								44.1	2008
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	Total

Regi- strierungs- jahr	Taggeld ¹ in %								Regi- strierungs- jahr
	Rechnungsjahr								
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	
<2001	58.5	33.0	20.1	15.0	10.9	9.7	8.4	7.2	<2001
2001	41.5	29.5	10.0	8.5	4.6	3.4	3.1	2.0	2001
2002		37.5	27.9	9.2	6.5	4.7	2.8	2.1	2002
2003			42.0	30.1	9.8	7.8	4.7	2.2	2003
2004				37.2	27.8	10.2	4.5	3.0	2004
2005					40.4	25.6	7.3	4.1	2005
2006						38.6	26.4	8.3	2006
2007							42.9	22.7	2007
2008								48.5	2008
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	Total

Regi- strierungs- jahr	Rentenleistungen in %								Regi- strierungs- jahr
	Rechnungsjahr								
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	
<2001	99.5	97.2	95.0	93.9	92.8	91.6	90.3	89.4	<2001
2001	0.5	1.8	2.4	2.0	2.2	2.1	2.5	2.1	2001
2002		1.0	2.3	2.6	2.9	2.9	2.2	2.4	2002
2003			0.3	1.2	1.4	1.7	1.6	1.9	2003
2004				0.3	0.7	1.0	1.7	1.4	2004
2005					0.0	0.4	0.7	0.8	2005
2006						0.2	0.6	0.9	2006
2007							0.4	0.7	2007
2008								0.3	2008
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	Total

¹ Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

Kosten nach Leistungsart, alle Fälle

Art der Leistung	in 1000 CHF			in %		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Versicherungsleistungen Total	206 386	204 961	202 273	100.0	100.0	100.0
Barleistungen Total	29 534	27 915	26 985	14.3	13.6	13.3
Taggeld	27 318	25 888	24 725	13.2	12.6	12.2
Reisekosten	279	262	298	0.1	0.1	0.1
Kurzulagen	82	94	75	0.0	0.0	0.0
Entschädigungen an Selbständigerwerbende	162	21	108	0.1	0.0	0.1
Umschulung Kapitalhilfe	1 177	1 054	1 253	0.6	0.5	0.6
Sachschadenvergütung	11	7	10	0.0	0.0	0.0
Bestattungsentuschädigungen	423	539	501	0.2	0.3	0.2
Rechtsbeistand, Verfahrenskosten	101	60	34	0.0	0.0	0.0
Verschiedenes ¹	- 20	- 10	- 19	-0.0	-0.0	-0.0
Heilkosten Total	49 295	51 570	53 892	23.9	25.2	26.6
Spital stationär	14 065	15 318	16 469	6.8	7.5	8.1
Spital ambulant, teilstationär	7 973	9 596	9 029	3.9	4.7	4.5
Arzt	10 262	10 079	10 614	5.0	4.9	5.2
Apotheke	3 734	3 982	4 174	1.8	1.9	2.1
Zahnarzt	1 544	1 177	1 023	0.7	0.6	0.5
Zahntechniker	431	343	263	0.2	0.2	0.1
Physiotherapeut	2 298	2 293	2 459	1.1	1.1	1.2
Chiropraktiker	189	198	230	0.1	0.1	0.1
Psychologen	115	91	107	0.1	0.0	0.1
Ergotherapie	79	98	109	0.0	0.0	0.1
Logopäden	15	11	15	0.0	0.0	0.0
Augenoptiker	343	350	371	0.2	0.2	0.2
Laboratorien	691	724	801	0.3	0.4	0.4
Heime	1 695	1 585	1 526	0.8	0.8	0.8
Spitex	626	573	660	0.3	0.3	0.3
Röntgeninstitut	814	1 016	1 087	0.4	0.5	0.5
Orthopädieschuhmacher	667	719	724	0.3	0.4	0.4
Orthopädietechniker	486	375	522	0.2	0.2	0.3
Hörgeräte	1 166	1 088	1 187	0.6	0.5	0.6
Hilfsmittel	1 283	1 263	1 737	0.6	0.6	0.9
Fitness, Bäder	76	58	49	0.0	0.0	0.0
Transport-, Rettungs- und Bergungskosten	707	535	608	0.3	0.3	0.3
Verschiedenes ¹	33	96	128	0.0	0.0	0.1
Renten Total	127 558	125 477	121 396	61.8	61.2	60.0
Invalidenrenten	56 893	55 367	52 167	27.6	27.0	25.8
Umschulungsrenten	2 745	1 771	1 384	1.3	0.9	0.7
Hilflosenentschädigungen	1 682	1 528	1 466	0.8	0.7	0.7
Altersrenten an Invalide	5 290	6 753	8 083	2.6	3.3	4.0
Integritätsschadenrenten	2 707	2 613	2 749	1.3	1.3	1.4
Hinterlassenenrenten	49 412	48 907	47 085	23.9	23.9	23.3
Reversionsrenten	2 464	2 519	2 568	1.2	1.2	1.3
Auskäufe Integritätsschadenrenten	3 686	2 746	2 718	1.8	1.3	1.3
Auskäufe Invalidenrenten	190	515	254	0.1	0.3	0.1
Pflege- und andere Zulagen	1 762	1 798	1 882	0.9	0.9	0.9
Eingliederungsmassnahmen	-	60	35	-	0.0	0.0
Genugtuungen, Entschädigungen	286	531	635	0.1	0.3	0.3
Verschiedenes	442	369	369	0.2	0.2	0.2

¹ Auf Grund von Rückerstattungen, die nicht mehr der ursprünglichen Leistungsart zugeordnet werden können, sind negative Beträge möglich.

Verteilung der Kosten, ordentliche Fälle

Heilkosten

2004 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2004				
Fälle		Heilkosten		
kumuliert		Perzentil in CHF ¹	kumuliert	
absolut	in %		in Mio. CHF	in %
1 235	10	82	0.1	0.4
3 088	25	162	0.3	2.0
3 705	30	192	0.4	2.8
4 940	40	264	0.7	4.7
6 175	50	355	1.1	7.3
7 410	60	494	1.6	10.9
8 028	65	589	1.9	13.2
8 645	70	720	2.3	16.0
9 263	75	893	2.8	19.5
9 880	80	1 152	3.4	23.8
10 498	85	1 573	4.3	29.6
11 115	90	2 441	5.5	37.9
11 239	91	2 750	5.8	40.1
11 362	92	3 097	6.1	42.5
11 486	93	3 450	6.5	45.4
11 609	94	3 867	7.0	48.5
11 733	95	4 484	7.5	52.1
11 856	96	5 331	8.1	56.3
11 980	97	6 663	8.8	61.3
12 103	98	8 750	9.8	67.8
12 227	99	12 418	11.1	76.7
12 350	100	231 359	14.4	100.0
14 373	=	Total 2004 anerkannte Fälle		
12 350	=	Fälle mit Heilkosten bis 2004		
1 168	=	arithmetisches Mittel der Kosten in CHF		

2004 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2008				
Fälle		Heilkosten		
kumuliert		Perzentil in CHF ¹	kumuliert	
absolut	in %		in Mio. CHF	in %
1 389	10	97	0.1	0.3
3 472	25	194	0.4	1.3
4 167	30	234	0.5	1.8
5 555	40	329	0.9	3.2
6 944	50	468	1.5	5.0
8 333	60	682	2.3	7.7
9 027	65	853	2.8	9.6
9 721	70	1 075	3.4	11.8
10 416	75	1 384	4.3	14.8
11 110	80	1 875	5.4	18.6
11 804	85	2 744	7.0	24.0
12 499	90	4 230	9.4	32.1
12 638	91	4 643	10.0	34.3
12 777	92	5 171	10.7	36.6
12 915	93	5 756	11.4	39.2
13 054	94	6 546	12.3	42.1
13 193	95	7 673	13.2	45.5
13 332	96	9 355	14.4	49.5
13 471	97	11 353	15.9	54.4
13 610	98	15 178	17.6	60.6
13 749	99	25 778	20.3	69.8
13 887	100	436 053	29.1	100.0
14 373	=	Total 2004 anerkannte Fälle		
13 887	=	Fälle mit Heilkosten bis 2008		
2 098	=	arithmetisches Mittel der Kosten in CHF		

Taggeld²

2004 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2004				
Fälle		Taggeld		
kumuliert		Perzentil in CHF ¹	kumuliert	
absolut	in %		in Mio. CHF	in %
204	10	817	0.1	0.9
509	25	1 415	0.4	3.9
611	30	1 640	0.6	5.3
814	40	2 153	1.0	8.7
1 018	50	2 815	1.5	13.2
1 221	60	3 871	2.1	19.2
1 323	65	4 490	2.6	23.0
1 425	70	5 395	3.1	27.4
1 527	75	6 320	3.7	32.8
1 628	80	8 096	4.4	39.2
1 730	85	10 330	5.3	47.6
1 832	90	13 054	6.6	58.5
1 852	91	14 063	6.8	60.9
1 873	92	14 826	7.1	63.7
1 893	93	16 078	7.4	66.4
1 913	94	17 622	7.8	69.4
1 934	95	19 367	8.2	72.9
1 954	96	21 594	8.6	76.5
1 974	97	24 148	9.0	80.6
1 995	98	29 437	9.6	85.6
2 015	99	35 963	10.2	91.3
2 035	100	79 839	11.2	100.0
14 373	=	Total 2004 anerkannte Fälle		
2 035	=	Fälle mit Taggeld bis 2004		
5 508	=	arithmetisches Mittel der Kosten in CHF		

2004 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2008				
Fälle		Taggeld		
kumuliert		Perzentil in CHF ¹	kumuliert	
absolut	in %		in Mio. CHF	in %
272	10	813	0.1	0.5
680	25	1 437	0.6	2.5
816	30	1 665	0.8	3.4
1 088	40	2 235	1.3	5.6
1 360	50	3 007	2.0	8.6
1 632	60	4 239	3.0	12.7
1 768	65	5 101	3.6	15.4
1 904	70	6 157	4.4	18.6
2 040	75	7 817	5.4	22.6
2 176	80	10 094	6.6	27.7
2 312	85	13 054	8.2	34.4
2 448	90	17 624	10.2	42.9
2 475	91	18 912	10.7	45.0
2 502	92	21 284	11.2	47.3
2 529	93	23 589	11.8	49.8
2 556	94	25 857	12.5	52.7
2 584	95	31 509	13.3	56.0
2 611	96	36 137	14.2	59.9
2 638	97	45 095	15.3	64.5
2 665	98	65 214	16.8	70.8
2 692	99	111 254	19.1	80.5
2 719	100	386 514	23.7	100.0
14 373	=	Total 2004 anerkannte Fälle		
2 719	=	Fälle mit Taggeld bis 2008		
8 732	=	arithmetisches Mittel der Kosten in CHF		

¹ Höchstwert der Kosten im entsprechenden prozentualen Anteil der Fälle² Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

Anhang 3: Renten

3.1	Neu festgesetzte Renten nach Rentenart	40
3.2	Laufende Renten und Rentenkosten nach Rentenart	40
3.3	Neu festgesetzte Invalidenrenten nach Invaliditätsgrad und Alter	41
3.4	Laufende Invalidenrenten nach Versichertenkategorie und Alter	41
3.5	Neu festgesetzte Integritätsschadenrenten nach Höhe des Integritätsschadens und Alter	42
3.6	Laufende Integritätsschadenrenten nach Versichertenkategorie und Alter	42
3.7	Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter der Rentenbezüger	43
3.8	Laufende Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter der Rentenbezüger	43
3.9	Renten Kürzungen wegen Überversicherung	44

Tabelle 3.1

Neu festgesetzte Renten nach Rentenart

Rentenart	Festsetzungsjahr							
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Total	330	363	308	249	219	183	214	165
Invalidenrenten	101	133	100	83	69	55	79	35
Invalidenrenten	77	100	76	56	55	42	59	26
Umschulungsrenten	24	33	24	27	14	13	20	9
Integritätsschadenrenten	153	149	118	110	102	77	77	84
Hinterlassenenrenten	62	58	53	42	38	34	28	30
Ehegatten- und Waisenrenten	50	46	33	28	21	16	17	14
Reversionsrenten	12	12	20	14	17	18	11	16
Diverse Zulagen und Entschädigungen	14	23	37	14	10	17	30	16

Tabelle 3.2

Laufende Renten und Rentenkosten nach Rentenart

Rentenart	Anzahl					Kosten in 1000 CHF				
	Rechnungsjahr					Rechnungsjahr				
	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008
Total	5 722	5 532	5 325	5 189	4 988	135 344	132 808	127 558	125 477	121 396
Invalidenrenten	2 932	2 844	2 739	2 669	2 555	72 847	71 814	68 448	67 631	65 141
Invalidenrenten ¹	2 662	2 536	2 388	2 267	2 101	64 301	62 672	58 732	57 579	54 208
Altersrenten ¹	145	199	256	320	385	3 193	4 350	5 290	6 753	8 083
Umschulungsrenten	98	83	73	62	50	3 461	2 973	2 745	1 771	1 384
IV-Renten mit Hilfofenentschädigung	27	26	22	20	19	1 892	1 820	1 682	1 528	1 466
Integritätsschadenrenten	663	647	607	606	590	6 278	6 337	6 393	5 359	5 468
Hinterlassenenrenten	1 981	1 918	1 847	1 771	1 718	55 220	53 965	51 875	51 426	49 653
Ehegatten- und Waisenrenten	1 764	1 696	1 624	1 555	1 492	52 706	51 489	49 412	48 907	47 085
Reversionsrenten	217	222	223	216	226	2 514	2 476	2 464	2 519	2 568
Diverse Zulagen und Entschädigungen	146	123	132	143	125	999	691	841	1 060	1 135

¹ Seit 1994 werden Invalidenrenten, sobald die versicherte Person das AHV-Rentenalter erreicht hat, halbiert und als sogenannte Altersrenten ausgerichtet.

Tabelle 3.3

Neu festgesetzte Invalidenrenten¹ nach IV-Grad und Alter, 2004-2008 (kumuliert)

IV-Grad in %	Alter bei Rentenfestsetzung					Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter		
bis 10	5	9	3	3	0	20	6.7
11 bis 20	7	10	12	9	2	40	13.4
21 bis 30	1	7	22	12	3	45	15.1
31 bis 40	3	2	5	9	2	21	7.0
41 bis 50	6	5	12	21	1	45	15.1
51 bis 60	5	1	4	2	1	13	4.3
61 bis 70	4	2	2	3	1	12	4.0
71 bis 80	10	3	0	3	2	18	6.0
81 bis 90	8	2	2	5	0	17	5.7
91 bis 100	44	11	4	9	0	68	22.7
Total	93	52	66	76	12	299	
in %	31.1	17.4	22.1	25.4	4.0		100.0

	Alter bei Rentenfestsetzung					Total
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter	
Vollinvaliden-Äquivalente	69	24	25	37	5	161
Mittelwert der Invaliditätsgrade in %	75	48	38	49	43	54

¹ Ohne Pflegezulagen

Tabelle 3.4

Laufende Invalidenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2008

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger							Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	73	118	265	325	467	366	365	1 979	77.5
Angehörige des Zivilschutzes	–	3	18	21	37	30	7	116	4.5
Beruflich Versicherte	2	1	24	80	124	85	84	400	15.7
Übrige	–	13	9	21	11	6	–	60	2.3
Total	75	135	316	447	639	487	456	2 555	
in %	2.9	5.3	12.4	17.5	25.0	19.1	17.8		100.0

Tabelle 3.5

Neu festgesetzte Integritätsschadenrenten nach Höhe des Integritätsschadens und Alter, 2004 bis 2008 (kumuliert)

Höhe des Integritätsschadens in %	Alter bei Rentenfestsetzung					Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter		
2,5	34	43	31	24	19	151	33.6
5	16	29	31	38	20	134	29.8
7,5	8	8	8	21	15	60	13.3
10	5	7	6	9	2	29	6.4
12,5	7	4	2	5	4	22	4.9
15	–	3	1	4	2	10	2.2
16 bis 20	4	6	3	3	2	18	4.0
21 bis 50	3	2	3	8	7	23	5.1
51 bis 100	2	–	–	–	1	3	0.7
Total	79	102	85	112	72	450	
in %	17.6	22.7	18.9	24.9	16.0		100.0

	Alter bei Rentenfestsetzung					Total
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter	
100%-Integritätsschaden-Äquivalente	7	7	5	9	7	36
Mittelwert des Integritätsschadens in %	8	7	6	8	10	8

Tabelle 3.6

Laufende Integritätsschadenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2008

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger							Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	14	17	34	131	155	93	66	510	86.4
Angehörige des Zivilschutzes	–	3	2	4	2	2	–	13	2.2
Beruflich Versicherte	2	3	–	6	10	6	20	47	8.0
Übrige	–	2	5	7	2	3	1	20	3.4
Total	16	25	41	148	169	104	87	590	
in %	2.7	4.2	6.9	25.1	28.6	17.6	14.7		100.0

Tabelle 3.7

Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2004 bis 2008 (kumuliert)

Versichertenkategorie	Alter bei Rentenfestsetzung								Total	in %
	bis 18	19 bis 25	26 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	6	5	–	3	6	19	30	21	90	52.3
Beruflich Versicherte	2	6	4	8	8	8	18	19	73	42.4
Übrige	1	–	–	1	2	2	3	–	9	5.2
Total	9	11	4	12	16	29	51	40	172	
in %	5.2	6.4	2.3	7.0	9.3	16.9	29.7	23.3		100.0

Tabelle 3.8

Laufende Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2008

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger								Total	in %
	bis 18	19 bis 25	26 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	11	16	3	34	72	165	257	468	1 026	59.7
Beruflich Versicherte	5	8	6	24	47	89	140	320	639	37.2
Übrige	–	1	–	5	9	14	16	8	53	3.1
Total	16	25	9	63	128	268	413	796	1 718	
in %	0.9	1.5	0.5	3.7	7.5	15.6	24.0	46.3		100.0

Kürzungsbeträge der MV bei Koordination mit IV- und AHV-Renten

Total

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	760	12 602	16 581
2002	773	11 101	14 361
2003	757	10 542	13 926
2004	753	10 958	14 552
2005	724	10 699	14 778
2006	689	10 133	14 707
2007	667	10 214	15 313
2008	606	8 214	13 555

IV

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	508	10 629	20 924
2002	538	9 229	17 154
2003	543	8 916	16 420
2004	560	9 435	16 849
2005	550	9 284	16 880
2006	527	8 814	16 725
2007	529	9 056	17 119
2008	491	7 234	14 733

AHV

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	252	1 973	7 827
2002	235	1 872	7 967
2003	214	1 626	7 598
2004	193	1 523	7 889
2005	174	1 415	8 133
2006	162	1 319	8 142
2007	138	1 158	8 389
2008	115	980	8 523

Anhang 4: Prävention

4.1	Zahl und Kosten der Krankheitsfälle nach Diagnosegruppe	46
4.2	Zahl und Kosten der Unfälle nach Unfallursache	47
4.3	Zahl und Kosten der Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung	48

Tabelle 4.1.1

Anerkannte ordentliche Krankheitsfälle¹ nach Diagnosegruppe

Diagnosegruppe	absolut					in %				
	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008
Total	10 598	10 031	8 843	8 071	8 623	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
01 Infektiöse und parasitäre Krankheiten	324	361	411	425	497	3.1	3.6	4.6	5.3	5.8
02 Bösartige und gutartige Neubildungen	147	110	140	154	159	1.4	1.1	1.6	1.9	1.8
03 Krankheiten des Blutes, der blutb. Organe	13	25	9	15	17	0.1	0.2	0.1	0.2	0.2
04 Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten	132	113	149	121	180	1.2	1.1	1.7	1.5	2.1
05 Psychische- und Verhaltensstörungen	313	291	271	266	253	3.0	2.9	3.1	3.3	2.9
06 Krankheiten des Nervensystems	148	135	149	174	193	1.4	1.3	1.7	2.2	2.2
07 Krankheiten des Auges	743	630	574	520	523	7.0	6.3	6.5	6.4	6.1
08 Krankheiten des Ohres	348	290	290	230	286	3.3	2.9	3.3	2.8	3.3
09 Krankheiten des Kreislaufsystems	483	409	405	330	412	4.6	4.1	4.6	4.1	4.8
10 Krankheiten des Atmungssystems	1 504	1 576	1 298	1 131	1 147	14.2	15.7	14.7	14.0	13.3
11 Krankheiten des Verdauungssystems	1 851	1 738	921	724	762	17.5	17.3	10.4	9.0	8.8
12 Krankheiten der Haut und der Unterhaut	687	603	553	605	584	6.5	6.0	6.3	7.5	6.8
13 Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	2 541	2 252	2 027	2 002	2 045	24.0	22.5	22.9	24.8	23.7
14 Krankheiten des Urogenitalsystems	329	272	294	272	311	3.1	2.7	3.3	3.4	3.6
15 Angeborene Fehlbildungen	59	101	53	53	67	0.6	1.0	0.6	0.7	0.8
16 Symptome und abnorme Befunde	499	538	504	434	492	4.7	5.4	5.7	5.4	5.7
17 Allgemeinuntersuchungen, Abklärungen	212	328	441	306	371	2.0	3.3	5.0	3.8	4.3
18 Übrige und nicht zuteilbare Diagnosen	265	259	354	309	324	2.5	2.6	4.0	3.8	3.8

¹ Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

Tabelle 4.1.2

Laufende Heilkosten und Taggelder¹ der anerkannten ordentlichen Krankheitsfälle nach Diagnosegruppe

Diagnosegruppe	in 1000 CHF					in %				
	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008
Total	47 267	45 748	42 758	42 225	41 695	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
01 Infektiöse und parasitäre Krankheiten	998	1 219	1 025	939	1 259	2.1	2.7	2.4	2.2	3.0
02 Bösartige und gutartige Neubildungen	2 692	2 346	2 139	3 061	2 452	5.7	5.1	5.0	7.2	5.9
03 Krankheiten des Blutes, der blutb. Organe	47	74	91	101	128	0.1	0.2	0.2	0.2	0.3
04 Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten	1 060	1 035	1 182	1 093	1 322	2.2	2.3	2.8	2.6	3.2
05 Psychische- und Verhaltensstörungen	4 759	6 311	6 241	5 560	5 580	10.1	13.8	14.6	13.2	13.4
06 Krankheiten des Nervensystems	2 295	2 692	2 567	2 710	2 971	4.9	5.9	6.0	6.4	7.1
07 Krankheiten des Auges	884	879	784	758	852	1.9	1.9	1.8	1.8	2.0
08 Krankheiten des Ohres	633	651	639	610	581	1.3	1.4	1.5	1.4	1.4
09 Krankheiten des Kreislaufsystems	5 376	4 803	3 924	4 412	5 082	11.4	10.5	9.2	10.4	12.2
10 Krankheiten des Atmungssystems	2 340	2 572	2 398	1 896	1 894	4.9	5.6	5.6	4.5	4.5
11 Krankheiten des Verdauungssystems	4 048	4 002	3 742	3 094	2 937	8.6	8.7	8.8	7.3	7.0
12 Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 467	1 204	1 247	1 277	1 145	3.1	2.6	2.9	3.0	2.7
13 Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	17 098	14 475	13 116	12 452	11 822	36.2	31.6	30.7	29.5	28.4
14 Krankheiten des Urogenitalsystems	1 830	1 490	1 367	1 768	1 427	3.9	3.3	3.2	4.2	3.4
15 Angeborene Fehlbildungen	229	148	249	66	105	0.5	0.3	0.6	0.2	0.3
16 Symptome und abnorme Befunde	1 120	1 188	1 106	1 252	1 050	2.4	2.6	2.6	3.0	2.5
17 Allgemeinuntersuchungen, Abklärungen	102	210	326	234	216	0.2	0.5	0.8	0.6	0.5
18 Übrige und nicht zuteilbare Diagnosen	286	447	617	944	872	0.6	1.0	1.4	2.2	2.1

¹ Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

Tabelle 4.2.1

Anerkannte ordentliche Unfälle¹ nach Unfallursache

Unfallursache	absolut					in %				
	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008
Total	3 775	3 932	4 214	4 151	4 213	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
00 Unfälle beim Ein- und Aussteigen von Mot.fz.	68	64	77	79	73	1.8	1.6	1.8	1.9	1.7
01 Übrige Motorfahrzeugunfälle	138	148	128	152	219	3.7	3.8	3.0	3.7	5.2
02 Übrige Fahrzeugunfälle	49	64	45	57	54	1.3	1.6	1.1	1.4	1.3
03 Flugzeugunfälle (inkl. Fallschirmunfälle)	7	5	14	5	11	0.2	0.1	0.3	0.1	0.3
04 Tragen, Heben von schweren Lasten	23	35	50	28	47	0.6	0.9	1.2	0.7	1.1
05 Brüske Bewegung	3	70	91	159	156	0.1	1.8	2.2	3.8	3.7
06 Unfälle durch Sturz und Fall	472	605	712	684	713	12.5	15.4	16.9	16.5	16.9
07 Unfälle durch Schuss, inkl. Expl. v. Geschossen	8	8	8	2	–	0.2	0.2	0.2	0.0	–
08 Unfälle durch Misstritte	300	333	303	196	173	7.9	8.5	7.2	4.7	4.1
09 Reitunfälle, Unfälle durch Pferde z.B. Hufschlag	8	7	6	5	20	0.2	0.2	0.1	0.1	0.5
10 Suizid und Suizidversuch	1	4	1	4	2	0.0	0.1	0.0	0.1	0.0
11 Tötlichkeiten und Gewalttaten	37	34	41	51	43	1.0	0.9	1.0	1.2	1.0
12 Akustische Traumata	39	27	27	56	59	1.0	0.7	0.6	1.3	1.4
13 Fallende oder anfliegende Gegenstände	73	86	102	146	148	1.9	2.2	2.4	3.5	3.5
14 Scharfe oder spitze Gegenstände	111	84	86	64	83	2.9	2.1	2.0	1.5	2.0
15 Verbrennungen	23	16	10	9	21	0.6	0.4	0.2	0.2	0.5
16 Insektenstich	96	93	132	88	85	2.5	2.4	3.1	2.1	2.0
17 Schlag, Anstossen, Einklemmen usw.	582	481	573	553	559	15.4	12.2	13.6	13.3	13.3
18 Unfälle durch Waldarbeit	3	4	–	–	1	0.1	0.1	–	–	0.0
19 Sportunfälle	639	592	571	562	806	16.9	15.1	13.6	13.5	19.1
20 Skiunfälle	129	112	114	90	120	3.4	2.8	2.7	2.2	2.8
21 Spätfolgen von Unfällen	478	612	724	672	350	12.7	15.6	17.2	16.2	8.3
22 Unfälle ohne Angaben der Ursache	151	65	81	157	186	4.0	1.7	1.9	3.8	4.4
23 Übrige und nicht zuteilbare Unfallursachen	337	383	318	332	284	8.9	9.7	7.5	8.0	6.7

¹ Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

Tabelle 4.2.2

Laufende Heilkosten und Taggelder¹ der anerkannten ordentlichen Unfälle nach Unfallursache

Unfallursache	in 1000 CHF					in %				
	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008
Total	26 814	26 748	29 840	30 134	31 219	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
00 Unfälle beim Ein- und Aussteigen von Mot.fz.	601	455	491	532	622	2.2	1.7	1.6	1.8	2.0
01 Übrige Motorfahrzeugunfälle	3 822	3 183	3 295	3 472	4 119	14.3	11.9	11.0	11.5	13.2
02 Übrige Fahrzeugunfälle	454	645	478	385	606	1.7	2.4	1.6	1.3	1.9
03 Flugzeugunfälle (inkl. Fallschirmunfälle)	112	145	169	108	44	0.4	0.5	0.6	0.4	0.1
04 Tragen, Heben von schweren Lasten	124	91	221	122	130	0.5	0.3	0.7	0.4	0.4
05 Brüske Bewegung	66	231	573	797	1 469	0.2	0.9	1.9	2.6	4.7
06 Unfälle durch Sturz und Fall	4 045	4 137	5 053	4 917	6 558	15.1	15.5	16.9	16.3	21.0
07 Unfälle durch Schuss, inkl. Expl. v. Geschossen	485	504	463	346	253	1.8	1.9	1.6	1.1	0.8
08 Unfälle durch Misstritte	2 024	1 617	1 754	1 405	1 132	7.5	6.0	5.9	4.7	3.6
09 Reitunfälle, Unfälle durch Pferde z.B. Hufschlag	148	110	147	155	304	0.6	0.4	0.5	0.5	1.0
10 Suizid und Suizidversuch	15	20	56	43	31	0.1	0.1	0.2	0.1	0.1
11 Tötlichkeiten und Gewalttaten	180	109	161	342	249	0.7	0.4	0.5	1.1	0.8
12 Akustische Traumata	345	281	233	373	527	1.3	1.0	0.8	1.2	1.7
13 Fallende oder anfliegende Gegenstände	411	457	516	664	295	1.5	1.7	1.7	2.2	0.9
14 Scharfe oder spitze Gegenstände	361	203	215	146	190	1.3	0.8	0.7	0.5	0.6
15 Verbrennungen	109	52	62	94	44	0.4	0.2	0.2	0.3	0.1
16 Insektenstich	80	67	97	64	66	0.3	0.3	0.3	0.2	0.2
17 Schlag, Anstossen, Einklemmen usw.	2 223	1 986	1 716	1 690	1 553	8.3	7.4	5.8	5.6	5.0
18 Unfälle durch Waldarbeit	5	3	1	0	0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
19 Sportunfälle	3 206	3 764	4 112	3 797	5 093	12.0	14.1	13.8	12.6	16.3
20 Skiunfälle	1 091	1 367	1 027	959	944	4.1	5.1	3.4	3.2	3.0
21 Spätfolgen von Unfällen	5 673	6 179	8 064	8 315	5 653	21.2	23.1	27.0	27.6	18.1
22 Unfälle ohne Angaben der Ursache	433	258	239	292	442	1.6	1.0	0.8	1.0	1.4
23 Übrige und nicht zuteilbare Unfallursachen	800	886	696	1 117	894	3.0	3.3	2.3	3.7	2.9

¹ Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

Anerkannte ordentliche Unfälle¹ nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, 2008

Verletzter Körperteil ² \ Art der Verletzung ²	absolut					
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarksverletzungen ⁴	Offene Wunden
Total	4 213	1 144	226	930	184	235
Schädel, Hirn	59	11	–	–	48	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³	879	648	73	–	129	16
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	62	2	–	–	–	14
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	109	6	–	–	1	38
Wirbelsäule	175	37	1	137	–	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	208	28	1	–	4	2
Schulter, Oberarm	291	37	104	36	1	1
Vorderarm, Ellenbogen	115	54	–	3	1	8
Handgelenk, Hand, Finger	546	136	8	74	–	127
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	19	3	2	–	–	1
Hüfte	6	–	–	2	–	–
Oberschenkel	92	19	–	–	–	3
Knie, Kniescheibe	619	13	32	317	–	2
Unterschenkel, Knöchel	190	98	–	–	–	11
Fuss, Zehen	526	50	2	361	–	9
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	19	2	–	–	–	1
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	119	–	3	–	–	2
Ganzer Körper (systemische Effekte)	179	–	–	–	–	–

Verletzter Körperteil ² \ Art der Verletzung ²	in %					
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarksverletzungen ⁴	Offene Wunden
Total	100.0	27.2	5.4	22.1	4.4	5.6
Schädel, Hirn	1.4	0.3	–	–	1.1	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³	20.9	15.4	1.7	–	3.1	0.4
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	1.5	0.0	–	–	–	0.3
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	2.6	0.1	–	–	0.0	0.9
Wirbelsäule	4.2	0.9	0.0	3.3	–	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	4.9	0.7	0.0	–	0.1	0.0
Schulter, Oberarm	6.9	0.9	2.5	0.9	0.0	0.0
Vorderarm, Ellenbogen	2.7	1.3	–	0.1	0.0	0.2
Handgelenk, Hand, Finger	13.0	3.2	0.2	1.8	–	3.0
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.5	0.1	0.0	–	–	0.0
Hüfte	0.1	–	–	0.0	–	–
Oberschenkel	2.2	0.5	–	–	–	0.1
Knie, Kniescheibe	14.7	0.3	0.8	7.5	–	0.0
Unterschenkel, Knöchel	4.5	2.3	–	–	–	0.3
Fuss, Zehen	12.5	1.2	0.0	8.6	–	0.2
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.5	0.0	–	–	–	0.0
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	2.8	–	0.1	–	–	0.0
Ganzer Körper (systemische Effekte)	4.2	–	–	–	–	–

¹ Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

² Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) abgeleitet.

³ Bei den Frakturen und Luxationen (Verrenkungen) im Bereich des Gesichts handelt es sich zum grössten Teil um Zahnfrakturen / -luxationen.

⁴ Bei den intrakraniellen Nervenverletzungen sind die Gehörschäden inbegriffen.

Tabelle 4.3.1

absolut						Art der Verletzung ²	Verletzter Körperteil ²
Prellungen, (Zer-)Quetschungen	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen		
793	23	89	61	114	414	Total	
–	–	–	–	–	–	Schädel, Hirn	
13	–	–	–	–	–	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³	
17	5	–	22	–	2	Augen, Lid, Augenhangsgebilde	
55	2	–	4	–	3	Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	
–	–	–	–	–	–	Wirbelsäule	
167	1	–	–	–	5	Rumpf, Rücken und Gesäss	
86	–	–	–	–	26	Schulter, Oberarm	
40	–	–	1	–	8	Vorderarm, Ellenbogen	
130	9	–	23	–	39	Handgelenk, Hand, Finger	
4	4	–	3	–	2	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	
3	–	–	–	–	1	Hüfte	
20	–	–	1	–	49	Oberschenkel	
119	–	–	–	–	136	Knie, Kniescheibe	
52	–	–	–	–	29	Unterschenkel, Knöchel	
69	–	–	2	–	33	Fuss, Zehen	
4	2	–	5	–	5	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	
14	–	–	–	94	6	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	
–	–	89	–	20	70	Ganzer Körper (systemische Effekte)	

in %						Art der Verletzung ²	Verletzter Körperteil ²
Prellungen, (Zer-)Quetschungen	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen		
18.8	0.5	2.1	1.4	2.7	9.8	Total	
–	–	–	–	–	–	Schädel, Hirn	
0.3	–	–	–	–	–	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³	
0.4	0.1	–	0.5	–	0.0	Augen, Lid, Augenhangsgebilde	
1.3	0.0	–	0.1	–	0.1	Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	
–	–	–	–	–	–	Wirbelsäule	
4.0	0.0	–	–	–	0.1	Rumpf, Rücken und Gesäss	
2.0	–	–	–	–	0.6	Schulter, Oberarm	
0.9	–	–	0.0	–	0.2	Vorderarm, Ellenbogen	
3.1	0.2	–	0.5	–	0.9	Handgelenk, Hand, Finger	
0.1	0.1	–	0.1	–	0.0	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	
0.1	–	–	–	–	0.0	Hüfte	
0.5	–	–	0.0	–	1.2	Oberschenkel	
2.8	–	–	–	–	3.2	Knie, Kniescheibe	
1.2	–	–	–	–	0.7	Unterschenkel, Knöchel	
1.6	–	–	0.0	–	0.8	Fuss, Zehen	
0.1	0.0	–	0.1	–	0.1	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	
0.3	–	–	–	2.2	0.1	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	
–	–	2.1	–	0.5	1.7	Ganzer Körper (systemische Effekte)	

Laufende Heilkosten und Taggelder¹ der anerkannten ordentlichen Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, 2008

Verletzter Körperteil ² \ Art der Verletzung ²	in 1000 CHF					
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarksverletzungen ⁴	Offene Wunden
Total	31 219	9 007	1 967	5 108	3 459	431
Schädel, Hirn	1 628	215	–	–	1 413	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³	2 457	1 129	48	–	1 215	19
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	104	6	–	–	–	8
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	992	86	–	21	650	29
Wirbelsäule	2 773	2 314	1	438	21	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	912	301	2	–	102	17
Schulter, Oberarm	2 642	670	1 102	202	8	–
Vorderarm, Ellenbogen	908	610	5	3	49	49
Handgelenk, Hand, Finger	1 688	844	47	203	–	142
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	225	11	–	–	–	77
Hüfte	15	–	–	7	–	–
Oberschenkel	551	339	–	–	–	4
Knie, Kniescheibe	6 333	139	378	3 326	–	19
Unterschenkel, Knöchel	2 232	1 899	–	–	–	24
Fuss, Zehen	1 729	419	28	907	–	33
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	227	12	–	–	2	8
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	4 663	12	356	–	–	–
Ganzer Körper (systemische Effekte)	1 139	–	–	–	–	–

Verletzter Körperteil ² \ Art der Verletzung ²	in %					
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarksverletzungen ⁴	Offene Wunden
Total	100.0	28.9	6.3	16.4	11.1	1.4
Schädel, Hirn	5.2	0.7	–	–	4.5	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³	7.9	3.6	0.2	–	3.9	0.1
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	0.3	0.0	–	–	–	0.0
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	3.2	0.3	–	0.1	2.1	0.1
Wirbelsäule	8.9	7.4	0.0	1.4	0.1	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	2.9	1.0	0.0	–	0.3	0.1
Schulter, Oberarm	8.5	2.1	3.5	0.6	0.0	0.0
Vorderarm, Ellenbogen	2.9	2.0	0.0	0.0	0.2	0.2
Handgelenk, Hand, Finger	5.4	2.7	0.2	0.7	0.0	0.5
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.7	0.0	0.0	–	–	0.2
Hüfte	0.0	–	–	0.0	–	–
Oberschenkel	1.8	1.1	–	–	–	0.0
Knie, Kniescheibe	20.3	0.4	1.2	10.7	–	0.1
Unterschenkel, Knöchel	7.2	6.1	–	–	–	0.1
Fuss, Zehen	5.5	1.3	0.1	2.9	–	0.1
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.7	0.0	–	–	0.0	0.0
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	14.9	0.0	1.1	–	–	0.0
Ganzer Körper (systemische Effekte)	3.6	–	–	–	–	–

¹ Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

² Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) abgeleitet.

³ Bei den Frakturen und Luxationen (Verrenkungen) im Bereich des Gesichts handelt es sich zum grössten Teil um Zahnfrakturen / -luxationen.

⁴ Bei den intrakraniellen Nervenverletzungen sind die Gehörschäden inbegriffen.

Tabelle 4.3.2

in 1000 CHF						Art der Verletzung ²	Verletzter Körperteil ²
Prellungen, (Zer-)Quetschungen	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen		
2 458	30	138	74	3 991	4 557	Total	
–	–	–	–	–	–	Schädel, Hirn	
46	–	–	–	–	–	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³	
37	1	–	33	–	18	Augen, Lid, Augenhangsgebilde	
186	4	–	–	–	16	Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	
–	–	–	–	–	–	Wirbelsäule	
436	–	–	–	–	53	Rumpf, Rücken und Gesäss	
473	–	–	–	–	187	Schulter, Oberarm	
157	–	–	–	–	36	Vorderarm, Ellenbogen	
262	20	–	25	–	145	Handgelenk, Hand, Finger	
11	2	–	10	–	115	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	
4	–	–	–	–	3	Hüfte	
41	–	–	–	–	167	Oberschenkel	
390	–	–	–	–	2 081	Knie, Kniescheibe	
159	–	–	–	–	150	Unterschenkel, Knöchel	
75	–	–	1	–	264	Fuss, Zehen	
34	3	–	2	–	166	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	
146	–	–	2	3 606	541	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	
–	–	138	–	385	616	Ganzer Körper (systemische Effekte)	

in %						Art der Verletzung ²	Verletzter Körperteil ²
Prellungen, (Zer-)Quetschungen	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen		
7.9	0.1	0.4	0.2	12.8	14.6	Total	
–	–	–	–	–	–	Schädel, Hirn	
0.1	–	–	–	–	–	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³	
0.1	0.0	–	0.1	–	0.1	Augen, Lid, Augenhangsgebilde	
0.6	0.0	–	0.0	–	0.1	Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	
–	–	–	–	–	–	Wirbelsäule	
1.4	0.0	–	–	–	0.2	Rumpf, Rücken und Gesäss	
1.5	–	–	–	–	0.6	Schulter, Oberarm	
0.5	–	–	0.0	–	0.1	Vorderarm, Ellenbogen	
0.8	0.1	–	0.1	–	0.5	Handgelenk, Hand, Finger	
0.0	0.0	–	0.0	–	0.4	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	
0.0	–	–	–	–	0.0	Hüfte	
0.1	–	–	0.0	–	0.5	Oberschenkel	
1.2	–	–	–	–	6.7	Knie, Kniescheibe	
0.5	–	–	–	–	0.5	Unterschenkel, Knöchel	
0.2	–	–	0.0	–	0.8	Fuss, Zehen	
0.1	0.0	–	0.0	–	0.5	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	
0.5	0.0	–	0.0	11.6	1.7	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	
–	–	0.4	–	1.2	2.0	Ganzer Körper (systemische Effekte)	

Anhang 5: Todesfälle und Ölvergiftungsereignisse

5.1	Todesfälle von Milizangehörigen	54
5.2	Todesfälle von beruflich Versicherten	54
5.3	Laufende Fälle und Kosten der Ölvergiftungsereignisse 1940	54

Tabelle 5.1

Todesfälle von Milizangehörigen¹

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Total	9	11	7	6	5	4	14	9
Krankheitsfälle	2	2	2	1	1	–	1	–
im Dienstbetrieb	2	1	1	1	–	–	–	–
im Urlaub	–	1	1	–	1	–	1	–
Unfälle	4	8	3	5	2	3	12	8
im Dienstbetrieb	2	4	1	1	1	–	8	7
Fahrzeug- / Verkehrsunfälle	1	1	1	–	–	–	2	2
Flugzeugunfälle	1	2	–	–	–	–	–	–
Übrige	–	1	–	1	1	–	6	5
auf dem Hin- / Rückweg	–	3	1	1	–	–	–	–
Fahrzeug- / Verkehrsunfälle	–	3	1	1	–	–	–	–
im Urlaub	2	1	1	3	1	3	4	1
Fahrzeug- / Verkehrsunfälle	1	1	1	2	1	2	3	1
Übrige	1	–	–	1	–	1	1	–
Suizide	3	1	2	–	2	1	1	1
im Dienstbetrieb	1	1	1	–	–	1	1	–
auf dem Hin- / Rückweg	–	–	–	–	–	–	–	–
im Urlaub	2	–	1	–	2	–	–	1

¹ Die Fälle beziehen sich auf folgende Versichertenkategorien: Milizangehörige von Armee, Zivilschutz und Zivildienst; Personal des SKH und für Friedensförderung.

Tabelle 5.2

Todesfälle von beruflich Versicherten

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Total	14	7	5	2	6	7	4	4
Krankheitsfälle	6	3	3	2	3	3	2	1
im Dienstbetrieb	1	–	–	–	–	–	–	–
ausserhalb des Dienstbetriebes	5	3	3	2	3	3	2	1
Unfälle	5	4	2	–	–	3	–	1
im Dienstbetrieb	5	1	1	–	–	1	–	–
Flugzeugunfälle	5	–	–	–	–	–	–	–
Fahrzeug- / Verkehrsunfälle	–	–	–	–	–	1	–	–
Übrige	–	1	1	–	–	–	–	–
ausserhalb des Dienstbetriebes	–	3	1	–	–	2	–	–
Fahrzeug- / Verkehrsunfälle	–	3	1	–	–	2	–	–
Übrige	–	–	–	–	–	–	–	–
Suizide	3	–	–	–	3	1	2	2
im Dienstbetrieb	3	–	–	–	2	–	–	–
ausserhalb des Dienstbetriebes	–	–	–	–	–	1	2	2
auf dem Hin- / Rückweg	–	–	–	–	1	–	–	–

Tabelle 5.3

Laufende Fälle und Kosten der Ölvergiftungsereignisse 1940

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Laufende Fälle	22	21	19	19	16	12	11	10
Laufende Kosten in 1000 CHF	767	724	664	605	561	462	466	269

